KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

STUDIENJAHR
2017/2018

JOURNAL

FORTBILDUNG RELIGION DIÖZESE ST. PÖLTEN

www.kphvie.ac.at/fort-weiterbilden

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

LEHREN UND LERNEN MIT PERSPEKTIVE

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS

FORTBILDUNG

RELIGION
DIÖZESE ST. PÖLTEN

PROGRAMM 2017/18

Fortbildung religion	
Veranstaltungsfarbleitsystem	5
Vorwort Andrea PINZ, Vorsitzende des Hochschulrats Christoph BERGER, Rektor, Andreas WEISSENBÄCK, Vizerektor	6
Vorwort Heinz IVKOVITS, Institutsleiter Fortbildung Religion	7
STANDPUNKTE	
Renate BAUINGER Beitrag des Religionsunterrichts zur Förderung von Pluralitätskompetenz und Identitätsstärkung	11
Hans MENDL Biografisches Lernen durch ein Lernen an fremden Biografien	15
Birgit HELLER Menschenwürde, Menschenrechte und Religion angesichts der zunehmenden religiösen Vielfalt in Europa	25
Stephan SIGG Jugendliche für persönliche Texte motivieren Schreibwerkstatt im Religionsunterricht als Chance	30
Veranstaltungen für Lehrkräfte an APS / AHS / BMHS / BS / LFS	
Theologisch-religionspädagogische Leitthemen – Ethische Gegenwartsfragen Wahrnehmungs-, Orientierungs- & Deutungskompeten	8
Profession & Persönlichkeit Reflexive Personalkompetenz	9
Eine Welt – Umgang mit Vielfalt und Diversität Dialog- & Diskurskompetenz	12
Nachhaltiges Lehren, Lernen & Entwickeln Gestaltungs-, Diagnose- & Förderkompetenz	13
Schulpastorale Praxis – miteinander Lebens- und Glaubensräume gestalten Spirituelle Kompetenz	13
Veranstaltungen für Lehrkräfte speziell für APS	
Nachhaltiges Lehren, Lernen & Entwickeln Gestaltungs-, Diagnose- & Förderkompetenz	16
REGIONALE FORTBILDUNG – APS	21
Veranstaltungen für Lehrkräfte speziell für AHS / BMHS	26
RREGIONALE FORTBILDUNG – AHS/BMHS	29
Veranstaltungen für Lehrkräfte speziell an BS / LFS	31
PRIVATSCHULEN	33
MODULARE THEMENREIHE	34
EIN-BLICKE	40
Unser Team	42
Wir für Sie – Referentinnen und Referenten	46

	PH-Online-Veranstaltungsnummern	Programm-Farbe
APS / AHS / BMHS / BS / LFS	9201	
Speziell für APS	9202	
Speziell für AHS / BMHS	9203	
BS / LFS	9204	
Privatschulen	9206	
Modulare Themenreihen	9208	
Regionale Fortbildung	9210	

BITTE BEACHTEN SIE:

Das vorliegende Programm stellt den zur Zeit der Drucklegung gegebenen Angebotsstand dar. Nutzen Sie bitte daher auch die Informationen unseres Newsletters und die Homepage unseres Instituts. Terminangaben und Angaben der Veranstaltungsorte: Stand März 2017 – vorbehaltlich Änderungen!

Jede Teilnahme an einer Veranstaltung setzt einen Dienstauftrag Ihrer Schulleitung bzw. Schulaufsicht voraus. Durch die verlässliche Anmeldung über PH-Online mittels e-DAV werden Sie über Änderungen oder Absagen rechtzeitig informiert, können Ihre Teilnahmebestätigung ausdrucken bzw. gegebenenfalls Reiserechnung legen und sind auch unfallversichert.

INSKRIPTION

Bereich LSR für NÖ
bis 18.09.2017 für Veranstaltungen im Winter- und Sommersemester
01.12.2017 – 08.01.2018 für Veranstaltungen im Sommersemester mit noch freien Plätzen

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Fortbildungsveranstaltungen der KPH Wien/Krems Foto-/Videoaufnahmen gemacht werden. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass in diesem Kontext Aufnahmen von Ihnen gemacht werden und diese für Veröffentlichungen der KPH genutzt werden dürfen. Diese Erklärung kann jederzeit widerrufen werden.

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Eva DAFERT
T 02732 835 91-132
F 02732 835 91-71
M eva.dafert@kphvie.ac.at

Andrea Pinz

Christoph Berger

Andreas Weissenbäck

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im österreichischen Schulwesen werden aktuell Weichenstellungen vorgenommen, um eine weitere Etappe in der Bildungsreform umzusetzen. Die Pläne bzw. das Vorhaben werden unterschiedlich eingeschätzt und auch kritisch betrachtet.

Ein zentrales Thema war, ist und bleibt die Bildungsgerechtigkeit. Allen Kindern soll „die gleiche Chance auf beste Bildung" zukommen.

Vieles kann zu dieser Gerechtigkeit beitragen: der Ausbau ganztägiger Schulformen, mehr Autonomie, zeitgemäße Organisationsstrukturen und eine verbesserte Ausbildung der LehrerInnen. Lehre und Forschung, Verwaltung und Aufsicht, Politik und Behörde sind auf ein Ziel ausgerichtet: Wie soll eine Schule sein, die sich des ganzen jungen Menschen mit seinen Potenzialen, Talenten und Schwächen annimmt, ihn fordert und fördert, ihn bildet und dabei auch im messbaren Leistungsvergleich, nicht nur bei PISA, gute Ergebnisse erzielt? Der religiösen Bildung von Kindern und Jugendlichen kommt angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen besondere Bedeutung zu.

Die Differenzen zwischen Aufwand und Erfolg, zwischen Absicht und Ergebnis präsentieren sich als Dauerthema. Bei allen Bemühungen um das Aggiornamento, das „Heutigmachen" von Schule, sind sich Politik, Wissenschaft, InteressensvertreterInnen und PädagogInnen einig:

Den Angelpunkt für das Gelingen von Schule bilden die LehrerInnen.Sie sind verantwortlich für das persönliche Wachstum und die individuelle Entwicklung der jungen Menschen, an ihnen liegt es, Schule zu einem Lern- und Lebensraum zu machen, an dem differenzierte Zugänge und Verhaltensweisen zur Wirklichkeit, Erfahrungen und Einsichten möglich werden.

Die Reformprozesse bergen vielfältige Implikationen für die Fort- und Weiterbildung der PädagogInnen und rücken die Pädagogischen Hochschulen in den Fokus künftiger Entwicklungen. Die Zusammenarbeit von Schulen und Hochschulen wird so umfassendere Bedeutung erlangen.

- Schulen, die Autonomie leben, werden durch PHs noch stärkere Unterstützung erfahren. Das erfordert innovative bildungstheoretische Impulse, aber auch maßgeschneiderte Programme der Beratung in der Schulentwicklung.
- Standort- und ClusterleiterInnen werden mit neuen Verantwortlichkeiten und Kompetenzen ausgestattet. Dabei bieten sich die Hochschulen als strategische Begleiter an, die eine fundierte Aus- und Weiterbildung gewährleisten.
- Wenn der Fokus auf schulinterner, standortbezogener Fortbildung liegt, werden die PHs entsprechende Formate konzipieren und in intensiverer Form auf den Bedarf zu reagieren haben, den Schulaufsicht und Direktionen melden.
- Das Ernstnehmen der demografischen Lage und der religiösen Pluralität bedingt erweiterte Perspektiven für die Tätigkeit der ReligionslehrerInnen. Dem muss in der Fort- und Weiterbildung Rechnung getragen werden.

Die KPH Wien/Krems versteht sich seit ihrer Gründung als Motor für Qualitätsfortschritt in der Pädagogik und als Innovationsschub in der Forschung. Insofern sind wir gut auf die neuen Herausforderungen vorbereitet, haben viele der künftigen Agenden mitentwickelt und schon modellhaft umgesetzt. Das vorliegende Programmheft gibt davon Zeugnis. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Bewusstmachung und Stärkung der eigenen Konfessionalität im förderlichen Miteinander der Kirchen und Religionen.

Im Oktober 2017 feiert die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems ihr zehnjähriges Gründungsjubiläum. Seit 2007 hat sich die KPH in der Bildungslandschaft und in der Religionspädagogik ihren Platz gesichert. Wir stellen uns den gesellschaftlichen Herausforderungen und sind uns unserer Verantwortung gegenüber Religionen und Kirchen, Gesellschaft und Schulen bewusst.

So freuen wir uns, wenn das Fortbildungsangebot der KPH Wien/Krems Sie in Ihrer Unterrichtsarbeit bereichert, in Ihrer Professionsentwicklung fördert und in Ihrer persönlichen Entfaltung als Lehrerin und Lehrer stärkt.

HR Mag. Andrea PINZ
Hochschulratsvorsitzende der KPH Wien/Krems

Prof. Mag. Dr. Christoph BERGER
Rektor der KPH Wien/Krems

Prof. Mag. Dr. Andreas WEISSENBÄCK
Vizerektor Fortbildung der KPH Wien/Krems

Sehr geehrte ReligionslehrerInnen!

Heinz Ivkovits

Wir leben in einer Welt, die sich in einem intensiven Tempo bewegt. Unsere tägliche Agenda als PädagogInnen ist übervoll und vielfältige Verantwortung liegt auf unseren Schultern. Ständig sind wir bestrebt zu aktualisieren, zu entwickeln – und zu teilen! Online, in den sozialen Medien und hoffentlich in ausreichendem Maße auch persönlich.

Einem Großteil unserer SchülerInnen geht es ähnlich. Heute ein Teenager zu sein, ist ein anstrengender Vollzeitjob: die Schulangelegenheiten auf die Reihe zu kriegen, die eigene Identität in den sozialen Medien stetig zu aktualisieren, später einen Job und ein Zuhause zu haben, sich Sorgen zu machen über Klimawandel, Sexismus, Rassismus – und was alles noch. Der Druck, dauernd zu agieren und reagieren, attraktiv zu sein und geliked zu werden, mit der zunehmenden Ökonomisierung des Lebens mitzuhalten und den Alltag systematisch bis hin in die kleinsten Details zu planen, produziert eine „erschöpfte Generation".

Einige exemplarische Themenfelder, die Kinder und Jugendliche heute beschäftigen:

- Ich poste, bin ich also?
- Der Bildschirm ist mein Leben, der Körper meine Plakatwand
- Was ist wahr und was ist gefakt?
- In welchen Filter Bubbles befinde ich mich und welche Echoräume umgeben mich?
- Ersetzen Gefühle Fakten?
- Facebook-Religion statt konfessioneller Zugehörigkeit?
- Wer radikalisiert sich wie?
- Eine starke (männliche) Führungspersönlichkeit muss her!
- Und wer sind überhaupt die vielen anderen um mich herum?

Für viele Menschen erzeugt das den Druck, öffentlich anders sein zu wollen – ja zu müssen –, als sie es eigentlich sind. Gleichsam wie auf einer Rolltreppe: Ich gehe gegen die Fahrtrichtung und wenn ich nur kurz innehalte, werde ich ungebremst nach unten transportiert.

All das führt zu den existentiellen Fragen nach Beheimatung (Zugehörigkeit), Identität und einem gelingenden Zusammenleben in Vielfalt und Diversität, die – wie alle Untersuchungen zeigen – für den heutigen Menschen von zentraler Bedeutung sind. Wir haben dazu einen Themenschwerpunkt entwickelt, der diese Fragen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

Damit die bildende Kraft des Religionsunterrichts wirksam werden kann, bedarf es fachlich und methodisch professionell agierender, reflektierender und pluralitätsfähiger Lehrkräfte, die ihre SchülerInnen in deren Suchbewegungen begleiten und gemeinsam mit ihnen Perspektiven und – wenn nötig – auch lebensrelevante Gegenentwürfe entwickeln. Ziel sind reflektierte BürgerInnen, die sowohl Gewissheit im eigenen Glauben als auch Pluralitätsfähigkeit in der Begegnung mit anderen Religionen und Ideologien erlangt haben.

Besonders hinweisen möchte ich auf unsere interkonfessionell bzw. interreligiös konzipierte Reihe „Lernen in Begegnung – miteinander, voneinander, über einander". ReferentInnen legen Themen aus ihrer jeweiligen Perspektive heraus dar, die die TeilnehmerInnen anschließend gemeinsam im Austausch von Erfahrungen und Lebensbezug reflektieren. Dadurch soll sowohl das eigene Glaubensverständnis geschärft werden als auch ein gemeinsamer Lernprozess stattfinden. Wir laden Sie ein, zusammen mit den Religionslehrkräften der an Ihrer Schule vertretenen Konfessionen und Religionen daran teilzunehmen.

Nutzen Sie bitte auch die Informationen unseres Newsletters und auf unserer Institutswebsite, um sich über weitere Seminare, die laufend zusammen mit unserem Netzwerk entwickelt werden, zu informieren.

Wir hoffen, Sie mit unserem Angebot in Ihrer Arbeit unterstützen zu können und Raum für Begegnung und Austausch mit Kolleginnen und Kollegen zu schaffen. Wir freuen uns, Sie wieder bei zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mag. Heinz IVKOVITS, MA Ed
Institutsleiter

THEOLOGISCH-RELIGIONSPÄDAGOGISCHE LEITTHEMEN – ETHISCHE GEGENWARTSFRAGEN
Wahrnehmungs-, Orientierungs- und Deutungskompetenz

9201.001	Wertewandel als Herausforderung für Erziehung und Schule Tag der ReligionslehrerInnen
Termin/e	Mo., 23.10.2017, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Leopold Neuhold, Thomas A. Naske (Ltg.)
Inhalt	An diesem Tag machen wir uns Gedanken über den Umgang mit den Herausforderungen, die der Wertewandel heute mit sich bringt. Dabei soll die Motivation für die Arbeit in der Schule und das Verhalten in Familie und Gesellschaft im Vordergrund stehen. Gottesdienst und Sendungsfeier

9201.002	Hiob – der leidende Gerechte, der Gott anklagt Alttestamentliches Seminar
Termin/e	Fr., 20.10.2017, 17:00 – 21:00 Uhr und Sa., 21.10.2017, 09:00 – 17:00 Uhr [12 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Anette Schellenberg
Inhalt	Das Hiobbuch ist eines der faszinierendsten Bücher der Bibel. Es erzählt vom frommen Hiob, der trotz seiner Gerechtigkeit alles verliert, was ihm lieb ist. Im Lauf der Erzählung bringt das Hiobbuch wesentliche Fragen zur Sprache, die auch mehr als zweitausend Jahre nach seiner Entstehung nichts an Relevanz verloren haben.
Zielgruppe/n	In Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus St. Hippolyt.

9201.003	Genug für alle – Die „Option für die Armen" in der Praxis Ökumenischer Studientag
Termin/e	Fr., 17.11.2017, 16:00 – 20:30 Uhr [6 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Andrej Cilerdzic, Magdalena Holztrattner, Martin Schenk
Inhalt	Die Gemeinden vor Ort sind soziale Netze und nahe bei den Menschen. Sie werden ermutigt, die „Option für die Armen" in der Praxis zu leben. Es ist genug für alle da. Der Studientag soll in ökumenischer Vielfalt durch Impulsreferate und Best Practice Beispiele Ideen vermitteln und Mut machen zum sozialen Handeln an der Basis.
Anmerkung	In Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Arbeitskreis NÖ-West. In einer Pause besteht die Möglichkeit für einen Imbiss im Bildungshaus St. Hippolyt.

9201.004	Martin Luther und die Juden Abend zum Tag des Judentums
Termin/e	Mi., 17.01.2018, 19:00 – 21:15 Uhr [3 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Michael Bünker
Inhalt	Martin Luthers Äußerungen über die Juden gehören zu den Schattenseiten des Reformators. Vor allem seine antijüdischen Spätschriften dokumentieren eine erschreckende Judenfeindschaft. Wie stehen die Evangelischen Kirchen heute dazu? Was bedeutet dieses belastende Erbe für ihren Einsatz gegen Antisemitismus und den christlich-jüdischen Dialog? Ausgehend von diesen Fragen werden Konsequenzen für die kirchliche Praxis und den Religionsunterricht aufgezeigt.
Anmerkung	In Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus St. Hippolyt, der PTH St. Pölten, dem KAV und dem Diözesankomitee Weltreligionen

9201.005	Jesus von Nazareth eingeengt in den Kirchen? Eine Spurensuche im Neuen Testament und im Judentum
Termin/e	Sa., 20.01.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Wolfgang Treitler
Inhalt	Trotz des Verlustes gesellschaftlicher Bedeutung der Kirche(n) bleiben die Fragen nach Jesus und das Interesse an ihm nimmt eher zu als ab. Die neue Beschäftigung von jüdischen Gelehrten mit dem berühmtesten Juden der Geschichte bringt Einsichten, die im Christentum noch fremd sind, aber helfen können.
Anmerkung	In Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus St. Hippolyt

9201.006	Sehnsucht „Sicherheit" – Engel, Magie, Verschwörungstheorien
Termin/e	Mo., 22.01.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Stefan Lorger-Rauwolf
Inhalt	Vielen erscheint die Welt als unübersichtlich und kompliziert, sie fühlen sich den Abläufen der Welt hilflos ausgeliefert. In dieser Situation sehnen sie sich nach Gewissheiten, „himmlischen Helfern" oder Ritualen, an denen sie sich orientieren können. Wir wollen einen Blick auf Angebote aus der Esoterik werfen, die scheinbar „Sicherheiten" versprechen.
Anmerkung	In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk

9201.007	Versöhnte Pluralität in Christus Mystik und Friedenskonzept des Epheserbriefes
Termin/e	Fr., 20.04.2018, 17:00 – 21:00 Uhr und Sa., 21.04.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [12 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Josef Pichler
Inhalt	Der Epheserbrief versucht einen Weg der Christusmystik zu entfalten, der es ermöglicht, dass Pluralität als bereichernd erlebt wird. Christus hat universalen Frieden gestiftet. Dieser Friede reißt steinerne Mauern und soziale Schranken nieder. Die Auseinandersetzung mit dem Brief geschieht durch Textlektüre, Vortrag und Diskussion.
Anmerkung	In Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus St. Hippolyt

PROFESSION & PERSÖNLICHKEIT
Reflexive Personalkompetenz

9201.101	Resilienz – gelebte Widerstandsfähigkeit Teil 1: Resilienz in der Theorie – Grundlagen und Strategien
Termin/e	Sa., 21.10.2017, 10:00 – 17:00 Uhr und Sa., 18.11.2017, 10:00 – 17:00 Uhr [2x 8 UE]
Ort/e	Philosophisch-Theologische Hochschule St. Pölten, Wiener Straße 38, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Michaela Schauer
Inhalt	Theoretische Einführung und wissenschaftliche Auseinandersetzung zum Thema „Resilienz" und Widerstandskraft in schwierigen bzw. herausfordernden Situationen
Anmerkung	In Zusammenarbeit mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Pölten

9201.102	Resilienz – gelebte Widerstandsfähigkeit Teil 2: Resilienz in der Praxis – Resilienztraining
Termin/e	Sa., 17.03.2018, 10:00 – 17:00 Uhr und Sa., 21.04.2018, 10:00 – 17:00 Uhr [2x 8 UE]
Ort/e	Philosophisch-Theologische Hochschule St. Pölten, Wiener Straße 38, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Michaela Schauer
Inhalt	Individuelle Resilienzfähigkeit analysieren und anwenden – erweitern, trainieren; Austausch von möglichen Lösungsansätzen in herausfordernden Situationen; neue Resilienztechniken aneignen, trainieren
Anmerkung	In Zusammenarbeit mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Pölten

BERATUNGSZENTRUM INTERRELIGIÖSE UND INTERKULTURELLE BERATUNG kPH KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

Beratungszentrum für interreligiöse und interkulturelle Fragen – iiB

„Wie kann ich mit Konflikten aufgrund unterschiedlicher religiöser oder kultureller Herkunft umgehen?“ „Wie lässt es sich im Schulalltag berücksichtigen, wenn Jugendliche im Ramadan fasten?“ „Ist einer meiner SchülerInnen gefährdet, in den Extremismus abzugleiten?“ „Lassen sich schulische Feiern religionsverbindend gestalten – und wenn ja, wie?“

In solchen und ähnlichen Fragen berät das iiB Schulleitungen und Lehrende, Eltern und SchülerInnen, sei es telefonisch oder im persönlichen Gespräch. Es bietet Fortbildungen für ein LehrerInnen-Kollegium am Standort als SCHILF an bzw. auch standortübergreifend als SCHÜLF.

Das iiB konzipiert Seminare zum konstruktiven Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt (siehe in diesem Journal). Seine ReferentInnen zeichnen sich durch verschiedene religiöse, konfessionelle, kulturelle und sprachliche Herkünfte aus und arbeiten – wenn möglich – im Teamteaching.

Zur Entlehnung beim iiB:

- „Ein Koffer voller Bücher und Filme: Materialien zum interkulturellen und interreligiösen Lernen“ für die Primarstufe bzw. Sek I (samt Didaktisierungsvorschlägen)
- „Jugendliteratur und Filme zur Holocaust Education“

SCHILF-Angebot auf Anfrage:

- Flüchtlingskinder – Wege zur Ressourcenstärkung (Mag. Gerda Miggitsch)
- Extremismus und De-Radikalisierung (Dr. Nadim Mazarweh)
- Zum Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt in der Klasse (Dr. Ursula Fatima Kowanda-Yassin und Dr. Alfred Garcia Sobreira-Majer)

Ihre AnsprechpartnerInnen des Beratungszentrums:

Dr. Alfred Garcia Sobreira-Majer
T 0664 88593905
M interreligioese-beratung@kphvie.ac.at

Mag. Astrid Gschiel
T 0664 4825453
M interreligioese-beratung@kphvie.ac.at

W www.interreligioese-beratung.at

Beitrag des Religionsunterrichts zur Förderung von Pluralitätskompetenz und Identitätsstärkung

Der Pluralitätsbegriff charakterisiert die Alltagsveränderungen in unserer Gesellschaft und in unseren Schulen, denen sich auch ReligionslehrerInnen täglich zu stellen haben. Daher wurden in der Religionspädagogik schon Anfang der 2000er Jahre diverse Ansätze entwickelt, in denen Pluralitätskompetenz als Bildungsziel religiösen Lernens postuliert wird. Dabei wird in interreligiösen Modellen immer auch der Aspekt religiöser Identitätsstärkung betont.

Mit Blick auf die gegenwärtige Situation in österreichischen Schulen ist Religionsunterricht allerdings in Form des konfessionellen RU eine Pluralitätsminimierung. In der Debatte um den Umgang mit kultureller Vielfalt kann und darf Religion jedoch nicht ausgeblendet werden. Religionen sind ein wichtiger Bestandteil der verschiedenen Kulturen und prägen Menschen in ihrem Denken und ihren Interaktionen. Für das friedliche Zusammenleben sind deshalb die Anerkennung und der Respekt der Religionen und Weltanschauungen unverzichtbar, wobei zu bedenken gilt, dass SchülerInnen mit Migrationshintergrund keine heterogene Gruppe sind. Sie stammen aus verschiedenen Herkunftsländern, sie haben verschiedene Religionen und unterschiedliche Migrationserfahrungen.

Auch die Lebenswelt der österreichischen SchülerInnen ist in religiöser Hinsicht eine plurale. Ein kritischer und gleichzeitig konstruktiver Umgang mit dieser Vielfalt ist ebenso wichtig wie eine konfessorische Positionierung.

Im Rahmen einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik braucht es didaktische Modelle, die eine Öffnung für religiöses Lernen bieten: SchülerInnen mit unterschiedlichen weltanschaulichen und religiösen Perspektiven können sich damit reflektiert auseinandersetzen, die eigene Tradition vertreten und voneinander lernen.

Mit Blick auf die derzeitigen multikulturellen Schulklassen fällt der Inklusion und inklusiven Bildung eine zentrale gesellschaftliche und bildungspolitische Aufgabe zu, die sich jedoch nicht ausschließlich auf SchülerInnen mit Förderbedarf und deren Integration beziehen kann. Durch Anerkennung unterschiedlicher Differenzen, muss inklusive (Religions-)Pädagogik alle Formen von Ungerechtigkeit oder Benachteiligung im Bildungsbereich zu überwinden suchen.

Die Interkulturelle Pädagogik, die das Verhältnis zwischen Mehrheitskultur und den Angehörigen unterschiedlicher Gruppen thematisiert, sich an Angehörige aus allen Kulturen wendet, die ihre Herkunft, Geschichte, ihre Symbole und Werte, Normen, Stärken und Schwächen bewusst machen und reflektieren, ist bemüht, die Verschiedenheit und Gleichwertigkeit der Kulturen anzuerkennen. Die Frage ist, wie dieses Anliegen einer interkulturellen Pädagogik im Rahmen von schulischem Religionsunterricht mitgetragen werden kann? Welche Organisationsformen von Religionsunterricht braucht es dafür? Welche religiöse Bildung brauchen SchülerInnen heute, um ihre eigene religiöse Identität zu stärken und plurale Weltdeutungsoptionen angemessen thematisieren und damit umgehen zu können? Hier seien nur ein paar Aspekte aus der Theoriebildung zu interreligiösem Lernen genannt:

1. Durch ein metareflektierendes Thematisieren von Religion werden SchülerInnen angehalten weiter zu fragen: z. B. wie der eigene Weltzugang mit anderen Weltzugangsweisen in Beziehung steht, wo gibt es Gemeinsames, wo Differenzen?

2. Für den Religionsunterricht sollte dies bedeuten, dass interreligiöses Lernen fremde Religionen in ihrer Andersartigkeit anerkennt und durch Begegnung und Austausch zu einem besseren Verstehen gelangt. Durch eine reflektierte Haltung sollen Unsicherheiten, Ängste und Aggressionen abgebaut werden und ein Beitrag zur Identitätsbildung im Religionsunterricht geleistet werden.

3. Durch eine religiöse Bildung, „die der Komplexität heutiger Lebensverhältnisse standhält", soll der Sehnsucht nach simplifizierender Wahrheit widerstanden und fundamentalistischen Optionen entgegenwirkt werden.

4. Verstärkte Reflexion im Hinblick medialer Bilder und Inszenierungen sollen unterstützt werden.

5. Durch religiöse Bildung soll einerseits die Möglichkeit einer Rückkehr in das Heimatland andererseits die Möglichkeit der Integration geschaffen werden.

6. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit Pluralität, verschiedenen Weltzugängen, Konfessionen kommt es zu einer Auseinandersetzung mit der Wahrheitsfrage. Auch wenn wahrheitssuchende Kommunikation sehr leicht ideologische Formen annehmen kann, muss sie in Bildungsprozessen kritisch reflektiert werden.

Auch wenn es noch einiger intensiver Überlegungen bezüglich Neugestaltung des Religionsunterrichts bedarf, so ist die Erkenntnis nicht wegzudiskutieren, dass massiv veränderte Lebenswelten und gesellschaftliche Kontexte innerhalb eines kleinen Zeitfensters grundlegende Veränderungen im Religionsunterricht erfordern und es neuer, mutiger Konzepte bedarf.

Dieser Artikel ist ein Auszug aus ÖRF 24 (2016) 2, S. 61 – 70.

Dipl. Päd. Renate BAUINGER, MA

EINE WELT – UMGANG MIT VIELFALT & DIVERSITÄT
Dialog- und Diskurskompetenz

	Kenia – Gerechtigkeit für Kinder Missio-Projektpartner berichten
9201.201	von Missio abgesagt!
9201.202	von Missio abgesagt!
9201.203	von Missio abgesagt!

9201.204	Flucht und Asyl – biblische Erzählungen und moderner Film
Termin/e	Di., 20.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Oskar Dangl
Inhalt	Den Hintergrund und Horizont bilden biblische Fluchtgeschichten. Jesus selbst kann ja wohl als der berühmteste Flüchtling der Geschichte bezeichnet werden, der schon als Kind nach Ägypten gebracht werden musste, um sein Leben zu retten. Zur Aktualisierung der Problematik dient der Film „Ein Augenblick Freiheit“ (Arash T. Riahi).

9201.205	Jüdisches Leben in Krems
Termin/e	Mi., 21.03.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Jüdischer Friedhof Krems, Wiener Straße 115, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Ingrid Oberndorfer, Thomas A. Naske (Ltg.)
Inhalt	In Krems und Umgebung sind seit mehr als 1.100 Jahren jüdische Kaufleute nachgewiesen, die das Gebiet mit Waren aller Art versorgt hatten. Die erste Kremser Judengemeinde mit einer großen Synagoge, Mikwe und Friedhof entstand um die dreihundert Jahre später. Viel vom jüdischen Leben erfahren wir auf einem Friedhof, der auf ewig besteht.
Anmerkung	Männer bitte mit Hut, Kappe oder Kipa kommen.

9201.206	Christlich-islamischer Dialog. Die Jahresfestkreise
Termin/e	Di., 15.05.2018, 17:00 – 20:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Mabrouka Rayachi, Martha Vogl
Inhalt	Der muslimische und der christliche Jahresfestkreis, die Hintergründe der Feste, der Symbole und der religiösen Handlungen, das Verständnis der theologischen sowie der historischen Wurzeln

NACHHALTIGES LEHREN, LERNEN & ENTWICKELN
Gestaltungs-, Diagnose- & Förderkompetenz

9201.301	Wo man singt und spielt, das lass dich nieder – Lieder mit Gitarre und Gesang
Termin/e	Fr., 20.10.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE] Fr., 24.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Peter Mitmannsgruber
Inhalt	Neue Lieder kennenlernen, praxisnahe erarbeiten und gemeinsam singen und spielen. Berührende Lieder als Impuls und Anregung erfahren, neue christliche Lieder im Jahreskreis kennenlernen und Lieder für Messgestaltung finden. Bitte, bringen Sie Ihre Gitarre mit!

9201.302	Filme zum Nachdenken
Termin/e	Mi., 14.03.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Ulrike Naske
Inhalt	Kurze Filme mit überraschenden, berührenden und/oder informativen Inhalten sollen zum Fragen, Denken und Weiterarbeiten anregen. Der Einsatz in verschiedenen Schulstufen; Stundenbilder, gestaltende Elemente werden vorgestellt, Anforderungssituationen aufgezeigt und mögliche Kompetenzdimensionen dargestellt.

SCHULPASTORALE PRAXIS – MITEINANDER LEBENS- UND GLAUBENRÄUME GESTALTEN
Spirituelle Kompetenz

9201.401	Jedem Abschied wohnt ein Zauber inne … Liturgie-Studientag
Termin/e	Sa., 04.11.2017, 09:00 – 17:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Hannes Wechner, Constanze Schilling, Fritz Wurzer u.a.
Inhalt	Verlust, Abschiednehmen, Loslassen, Neuanfang sind Lebensthemen, die uns von Kindheit an begleiten und sehr oft mit Schmerz und Ängsten behaftet sind. Wir wollen die Bewegungen des Lebens oft nicht wahrhaben und diese nicht akzeptieren. Wir wollen festhalten, anhalten und bewahren. Kann in der Trauer eines Verlustes auch das Geschenk des Morgens liegen?
Anmerkung	Anmeldung zu den Workshops im Einladungsfolder bzw. Anmeldeformular auf http://familie.dsp.at. In Zusammenarbeit mit Pastorale Dienste: Kinder- und Jugendpastoral

9201.402	„Inspiration Schöpfung" – Impulse geistlichen Lebens für Familie, Schule, Wirtschaft und Politik. Studientag
Termin/e	Sa., 25.11.2017, 10:00 – 18:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Benediktinerstift Göttweig, 3511 Göttweig
ReferentIn/nen	Friedrich Schipper u.a.
Inhalt	Betrachtung und Besprechung der Spiritualität der Schöpfung durch die Brille der GründerInnen der in NÖ vertretenen geistlichen Gemeinschaften, beginnend in der christlichen Antike. Zum Abschluss findet eine Podiums- und Publikumsdiskussion mit VertreterInnen aus den Sektoren Familie, Schule, Wirtschaft und Politik statt.
Anmerkung	Eine Kinderbetreuung wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das Mittagsessen kann im Stiftsrestaurant eingenommen werden. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, am Chorgebet der benediktinischen Mönche in der Stiftskirche teilzunehmen.

9201.403	Schweigend in Gottes Gegenwart verweilen. Kontemplative Übungstage
Termin/e	Fr., 16.02.2018, 16:00 – 20:00 Uhr Sa., 17.02.2018, 09:00 – 20:00 Uhr So., 18.02.2018, 09:00 – 13:00 Uhr [22 UE]
Ort/e	Stift Seitenstetten, Am Klosterberg 1, 3353 Seitenstetten
ReferentIn/nen	Elisabeth Huber, Laurentius Resch
Inhalt	Einübung in ein Beten ohne Worte, ein schweigendes Verweilen in der Gegenwart Gottes. Wir gehen den Weg der Wahrnehmung von der äußeren Wirklichkeit zur immer intensiveren Sammlung. Eine nüchterne, einfache Gebetsform für Menschen, die Sehnsucht nach Stille haben und die einen Zugang zu Gott suchen.
Anmerkung	Max. 30 TeilnehmerInnen. Nächtigungswünsche bitte direkt mit dem Stift Seitenstetten vereinbaren (kultur@stift-seitenstetten.at).

9201.501	Entwicklung Regionale Fortbildung
Termin/e	Mi., 13.12.2017, 16:00 – 19:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Thomas A. Naske
Inhalt	Fortbildung als Anliegen der Hochschule und der betroffenen KollegInnen. Koordination der Wünsche und Anliegen aus den Regionen.

Biografisches Lernen durch ein Lernen an fremden Biografien

Der Identitätsbegriff zählt zu einem der Schlüsselbegriffe der Religionspädagogik. Im Kontext eines Lernens, das als Subjektkonstruktion verstanden wird, zielt Identitätsbildung auf Emanzipation, Partizipation und Selbstreflexivität hin ab.

Deshalb muss ein Religionsunterricht, der einen Beitrag für die Identitätsbildung junger Menschen heute leistet (wie dies in allen offiziellen Dokumenten zum Religionsunterricht festgehalten ist!), biografisch angelegt sein. Er braucht eine glaubensbiografische Wende, welche das Leben und die Religion der Kinder und Jugendlichen zum Ausgangspunkt seiner didaktischen Überlegungen macht, in dem das eigene Leben zum Lerngegenstand wird. Welches Fach, wenn nicht der Religionsunterricht, könnte diese Aufgabe leisten? Den SchülerInnen muss immer wieder die Gelegenheit gegeben werden, das jeweils aktuelle eigene Leben in den Blick zu nehmen und selbstreflexiv auf den Punkt zu bringen. Das bedeutet auch, diejenigen Orte und Medien einzubeziehen, an und in denen Kinder und Jugendliche intensiv leben: Populärmusik, Filme, Daily Soaps oder soziale Netzwerke – gerade letztere erweisen sich heute als „Identitätskonfigurator".

Gleichzeitig hat sich der Mythos der Moderne, der selbstbestimmte Mensch könne sich aus eigenen Kräften eine stabile Identität verschaffen, längst verflüchtigt. Der Prozess der Selbstentwicklung scheint ohne die Orientierung an anderen Größen und Personen nicht zu gelingen. Gute Gründe sprechen gegen die Vorstellung einer Identitätsbildung im Sinne einer reinen Selbstentfaltung: Wir benötigen Impulse von außen, um dann in Auseinandersetzung, Orientierung und Abgrenzung dazu, das eigene Leben zu gestalten. Gerade auch das wichtige Erfahrungs- und Lernfeld der Empathie und der Perspektivenübernahme lernen wir von Kind an nur durch Begegnung und Wahrnehmung von anderen Menschen.

Orientierungsmarken außerhalb der eigenen Person verleihen dem Einzelnen in einer schnelllebigen und unsicheren Zeit Sicherheit. Biografisches Lernen ist deshalb auf ein Lernen an fremden Biografien angewiesen.

„Der Mensch wird am Du zum Ich", formuliert Martin Buber. Jenseits der Vorstellung von einem nachahmenden Umgang mit fremden Biografien – katholischerseits vor allem mit den großen Heiligen – weiß sich heute ein Lernen an fremden Biografien besonders einem biografischen Lernen verpflichtet. Eine erzählende Vergewisserung der Frage „Wer bin ich?" kann auch durch die Auseinandersetzung mit den Lebenserfahrungen und Entscheidungen von Fremdbiografien erfolgen. Wenn sich SchülerInnen in fremde Biografien „einklinken", können sie Perspektiven, Denkmöglichkeiten und Lebenswege erprobend nachvollziehen. Wichtig dabei ist, die Freiheit des einzelnen, die Angebote der Fremdbiografie für plausibel zu halten oder nicht. Gleichzeitig wird durch die Auseinandersetzung mit Fremdbiografien auf mehrfache Weise die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme und empathischen Identifikation gestärkt: Denn zum einen werden den SchülerInnen die Deutungsangebote aus dem Leben einer anderen Person zugespielt, gleichzeitig aber sehen sie sich im Diskurs über diese auch mit den Deutungen der MitschülerInnen konfrontiert. In dieser Wahrnehmung von Ähnlichkeiten und Unterschieden erfolgt dann auch eine (vorläufige) Festlegung der eigenen Positionierung. Auch wenn prinzipiell der Himmel aller kleinen und großen Heiligen groß ist, an denen gelernt werden kann, so erscheinen gerade die „HeldInnen auf Augenhöhe", die gebrochenen HeldInnen und die lebensnahen Vorbilder (wie z.B. die Eltern und LehrerInnen!) wegen ihrer Alltagsnähe als besonders geeignet, um daran Spiegelungsprozesse für die Entwicklung einer eigenen Identität anzuregen.

Mendl, H. (2013): Religion erleben. Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht. 20 Praxisfelder (2. A.). München: Kösel.

Mendl, H. (2015b): Modelle – Vorbilder – Leitfiguren. Lernen an außergewöhnlichen Biografien. Stuttgart: Kohlhammer.

Mendl, H. (2015c): Wer bin ich und durch wen werde ich? Biografisches Lernen im Religionsunterricht. In: Grundschule Religion (S. 4-8). 50/2015.

Mendl, H. (2016), „Identitäts-Arbeit" als Aufgabe des RU?, in: Zeitschrift für Integrative Gestaltpädagogik und Seelsorge 21, Heft 80, 14-17; auch abgedruckt in: reli+plus. Religionspädagogische Zeitschrift für Praxis & Forschung, hg. v. Kompetenzzentrum für Religionspädagogische Schulbuchentwicklung an der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Graz-Seckau, 9-10, 4-7.

Dr. Hans MENDL

NACHHALTIGES LEHREN, LERNEN & ENTWICKELN
Gestaltungs-, Diagnose- & Förderkompetenz

	Werkstatt: Neuer Lehrplan für die 4. Klasse Volksschule
9202.301	Mi., 20.09.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
9202.302	Mi., 22.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
9202.303	Mi., 21.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
9202.304	Mi., 25.04.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Gerlinde Hämmerle
Inhalt	Miteinander wollen wir uns mit den Themenstellungen des Lehrplanes für die 4. Schulstufe auseinandersetzen und gemeinsam eine Planung für einen kompetenzorientierten Religionsunterricht erstellen.

	Dramapädagogik
9202.305	Mo., 06.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
9202.306	Mo., 26.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Karl Eigenbauer, Doris Nothnagl-Kürzl
Inhalt	Die TeilnehmerInnen begeben sich auf eine Reise, in deren Verlauf sie mittels spezieller Techniken in fremde Identitäten schlüpfen. Sie tauchen mit allen Sinnen in ein Thema ein. Dramapädagogik fördert lustbetontes Lernen, baut Hemmungen ab. Das Seminar vermittelt ein Basisrepertoire an theaterpädagogischen Methoden, nimmt Bezug auf Bibelstellen des neuen Lehrplans.

9202.307	**Mit Emotionen lehren und lernen**
Termin/e	Mi., 29.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5,3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Christian Schroll, Doris Nothnagl-Kürzl
Inhalt	Um Lernprozesse zu optimieren und bessere Lernergebnisse zu erzielen, folgen wir der Bedeutung und Wichtigkeit von Gefühlen für das Lernen. Das Erproben eines Methodensets ermöglichungsdidaktischer Zugänge eröffnet ein neues Verständnis von Lehren und Lernen.

9202.308	**Sacropop 2**
Termin/e	Mi., 17.01.2018 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Magdalena Ganster, Bettina Steinbauer, Doris Nothnagl-Kürzl (Ltg.)
Inhalt	Songs von Silbermond, Katy Perry und anderen Musikern, deren Hits die Jugendlichen begeistern, werden so eingesetzt, dass Musik und Text für religiöse Feiern oder als Einstieg ins Thema verwendet werden können. Musikalische wie inhaltliche Anregungen werden gezeigt und geübt. Geeignet für SchülerInnen ab der 5. Schulstufe

9202.309	**Lernmaterialien für den Stationenbetrieb: Ostern**
Termin/e	Mi., 28.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Marianne Ertl
Inhalt	Zu den Themen Karwoche und Ostern, Kreuz und Kreuzweg und Hl. Messe werden Lernmaterialien vorgestellt, ausprobiert und danach kreativ selbst erarbeitet und erweitert. Materialbeitrag 20 EUR

9202.310	Lehren und lernen – Begleitung in der Berufseingangsphase im 1. Dienstjahr
Termin/e	Mi., 29.11.2017, 09:00 – 17:00 [7 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Hermann Kremslehner, Elisabeth Reis-Wieselmayer, Thomas A. Naske
Inhalt	Begleitung in der Berufseingangsphase: Rechte wahrnehmen und einhalten, Schul- und Personalrechtsfragen; Du bist nicht allein – Die Berufsgemeinschaft als Wegbegleiterin
Hinweis	Die Teilnahme wurde für ReligionslehrerInnen im 1. Dienstjahr an APS vom Diözesanschulamt für verpflichtend erklärt.

9202.311	Lehren und lernen – Begleitung in der Berufseingangsphase im 2. Dienstjahr
Termin/e	Mi., 29.11.2017, 09:00 – 17:00 [7 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Ulrike Naske, Fritz Wurzer, Thomas A. Naske
Inhalt	Begleitung in der Berufseingangsphase: Formen der Lernzielkontrolle und Leistungsbeurteilung – klassische und alternative Formen; Mach dir ein Bild – Einsatz von AV Medien
Hinweis	Die Teilnahme wurde für ReligionslehrerInnen im 2. Dienstjahr an APS vom Diözesanschulamt für verpflichtend erklärt.

9202.312	Lehren und lernen – Begleitung in der Berufseingangsphase im 3. Dienstjahr
Termin/e	Mi., 29.11.2017, 09:00 – 17:00 [7 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Doris Nothnagl-Kürzl, Thomas A. Naske
Inhalt	Begleitung in der Berufseingangsphase: Inklusion & Integration – Kinder mit besonderen Bedürfnissen; Ich hab' etwas für dich – kollegialer Austausch, Materialbörse
Hinweis	Die Teilnahme wurde für ReligionslehrerInnen im 3. Dienstjahr an APS vom Diözesanschulamt für verpflichtend erklärt.

9202.313	Lehren und lernen – Begleitung in der Berufseingangsphase im 1. Dienstjahr
Termin/e	Mi., 21.02.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [7 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Otto Hörmann, Marianne Katschthaler, Maria Speiser, Thomas A. Naske
Inhalt	Begleitung in der Berufseingangsphase: Disziplin, Verhalten, Ordnungsrahmen; Ich als KollegIn, Mensch, LehrerIn – Coaching und Supervision kennenlernen
Zielgruppe/n	Die Teilnahme wurde für ReligionslehrerInnen im 1. Dienstjahr an APS vom Diözesanschulamt für verpflichtend erklärt.

9202.314	Lehren und lernen – Begleitung in der Berufseingangsphase im 2. Dienstjahr
Termin/e	Mi., 21.02.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [7 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Doris Nothnagl-Kürzl, Ulrike Naske, Thomas A. Naske
Inhalt	Begleitung in der Berufseingangsphase: Gemeinschaft leben – soziales Lernen im Religionsunterricht; Lernen mit System (LMS), Einsatz der Lernplattform für ReligionslehrerInnen und Religionsunterricht
Zielgruppe/n	Die Teilnahme wurde für ReligionslehrerInnen im 2. Dienstjahr an APS vom Diözesanschulamt für verpflichtend erklärt.

9202.315	Lehren und lernen – Begleitung in der Berufseingangsphase im 3. Dienstjahr
Termin/e	Mi., 21.02.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [7 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Franz Schmatz, Hermann Kremslehner, Thomas A. Naske
Inhalt	Begleitung in der Berufseingangsphase: Suizid, Depression, Angst – Umgang mit Krisen im Religionsunterricht; Rechte wahrnehmen und einhalten – Schul- und Personalrechtsfragen
Zielgruppe/n	Die Teilnahme wurde für ReligionslehrerInnen im 3. Dienstjahr an APS vom Diözesanschulamt für verpflichtend erklärt.

WERKSTATT RELIGION

Bei diesen Veranstaltungen steht der thematische Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Alle TeilnehmerInnen sind eingeladen, ihre eigenen Materialien mitzubringen und vorzustellen.

	Werkstatt Religion: Medium Religionsbuch
9202.501	Di., 27.02.2018, 18:00 – 20:15 Uhr [3 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
9202.502	Di., 06.03.2018, 18:00 – 20:15 Uhr [3 UE]
Ort/e	Pfarre St. Marien, Südtirolerstraße 1, 3300 Amstetten
ReferentIn/nen	Ernst Merkinger
Inhalt	Ein thematischer Gesprächsabend, bei dem es einen Input zum angeführten Thema und einen intensiven Erfahrungs- und Meinungsaustausch geben soll. Im Anschluss sollte noch Zeit für persönliche Gespräche und Themen möglich sein.

9202.503	Werkstatt Religion: Materialbörse
Termin/e	Mo., 15.01.2018, 15:00 – 17:15 Uhr [3 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Hildegard Schaup
Inhalt	Im kollegialen Austausch werden gelungene Jahresplanungen, Unterrichtsmodelle, Sequenzen und Unterrichtsmaterialien von TeilnehmerInnen vorgestellt. Es wird auch Zeit für persönliche Gespräche bleiben.

	Werkstatt Religion: ReligionslehrerIn sein
9202.504	Di., 16.01.2018, 15:00 – 17:15 Uhr [3 UE]
Ort/e	Pfarre Waidhofen/Thaya, Pfarrsaal, Pfarrhofplatz 1, 3830 Waidhofen an der Thaya
9202.505	Do., 18.01.2018, 15:00 – 17:15 Uhr [3 UE]
Ort/e	Volksschule Horn, Ferdinand-Kurz-Gasse 24, 3580 Horn
ReferentIn/nen	Otto Hörmann, Christian Rametsteiner
Inhalt	Im kollegialen Austausch werden besondere Heraus- und Anforderungen an ReligionslehrerInnen besprochen und konstruktive Informationen durch einen Kollegen der gesetzmäßig eingerichteten Standesvertretung gegeben.

PERSONALENTWICKLUNG
Fortbildung mit Dienstbesprechung

Die Anmeldung ist nur mehr mit sDAV möglich!

9202.601	**Religionsunterricht neu denken? Gesellschaftliche, demografische und inhaltliche Herausforderungen an einen (katholischen) Religionsunterricht in Zukunft**
Termin/e	Mo., 18.09.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Andrea Lehner-Hartmann, Hildegard Schaup
Inhalt	Die Bedingungen, unter denen Religionsunterricht gegenwärtig stattfindet und zukünftig stattfinden wird, verändern sich. Diese Herausforderungen wahrzunehmen, bedeutet, Religionsunterricht neu zu denken. Das betrifft die Positionierung im Schulleben, die Begründungsnotwendigkeiten und die Professionalisierung von ReligionslehrerInnen.
Anmerkung	Im Anschluss an die Fortbildung findet eine Dienstbesprechung statt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wurde vom Diözesanschulamt für alle ReligionslehrerInnen im Inspektionsbereich Ing. Schaup für verpflichtend erklärt. Anmeldung nur mehr mit sDAV möglich!

9202.602	**Religionsunterricht neu denken? Gesellschaftliche, demografische und inhaltliche Herausforderungen an einen (katholischen) Religionsunterricht in Zukunft**
Termin/e	Mi., 27.09.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus Stift Zwettl, Stift Zwettl 1, 3910 Zwettl
ReferentIn/nen	Andrea Lehner-Hartmann, Otto Hörmann
Inhalt	Die Bedingungen, unter denen Religionsunterricht gegenwärtig stattfindet und zukünftig stattfinden wird, verändern sich. Diese Herausforderungen wahrzunehmen, bedeutet, Religionsunterricht neu zu denken. Das betrifft die Positionierung im Schulleben, die Begründungsnotwendigkeiten und die Professionalisierung von ReligionslehrerInnen.
Anmerkung	Im Anschluss an die Fortbildung findet eine Dienstbesprechung statt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wurde vom Diözesanschulamt für alle ReligionslehrerInnen im Inspektionsbereich Dr. Hörmann für verpflichtend erklärt. Anmeldung nur mehr mit sDAV möglich!

9202.603	**Religionsunterricht neu denken? Gesellschaftliche, demografische und inhaltliche Herausforderungen an einen (katholischen) Religionsunterricht in Zukunft**
Termin/e	Do., 28.09.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn/nen	Andrea Lehner-Hartmann, Ernst Merkinger
Inhalt	Die Bedingungen, unter denen Religionsunterricht gegenwärtig stattfindet und zukünftig stattfinden wird verändern sich. Diese Herausforderungen wahrzunehmen, bedeutet, Religionsunterricht neu zu denken. Das betrifft die Positionierung im Schulleben, die Begründungsnotwendigkeiten und die Professionalisierung von ReligionslehrerInnen.
Anmerkung	Im Anschluss an die Fortbildung findet eine Dienstbesprechung statt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wurde vom Diözesanschulamt für alle ReligionslehrerInnen im Inspektionsbereich Mag. Merkinger für verpflichtend erklärt. Anmeldung nur mehr mit sDAV möglich!

9207.001	**Religionsunterricht in Zukunft – Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts**
Termin/e	Di., 03.10.2017, 14:00 – 18:00 Uhr und Mi., 04.10.2017, 09:00 – 12:00 Uhr und Fr., 06.10.2018, 09:00 – 10:30 Uhr [11 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn/nen	Christoph Berger, Notburga Grosser, Birgit Moser-Zoundjiekpon, Ulrich Riegel, Hans Schelkshorn
Inhalt	ReligionslehrerInnenbildung unter einem Dach, Hochschule im strukturellen Wandel – Warum heute noch religiöse Bildung? Eine philosophische Begründung für den Religionsunterricht. – Religionsunterricht im Zeitalter der Säkularisierung. Welche Zukunft hat das konfessionelle Modell? – Religionsunterricht aus rechtlicher Sicht
Hinweise	Nur für TeilnehmerInnen der 36. gesamtösterreichischen Fortbildungstagung FI-APS-Religion

FORTBILDUNGSZENTRUM MOSTVIERTEL WEST – AMSTETTEN

9210.101	Wolle, Draht und Plastilin – Kreative Ideen zur Gestaltungsphase
Termin/e	Mi., 20.09.2017, 15:00 – 19:00 Uhr [5 UE]
Ort/e	Pfarre St. Marien, Südtirolerstraße 1, 3300 Amstetten
ReferentIn/nen	Maria Wannerer, Doris Nothnagel-Kürzl
Inhalt	Exemplarische Wege der Verwendung neuer Materialien in der Begegnung mit religiösen Inhalten, abseits bekannter Ausmalbilder. Die Arbeit mit unterschiedlichen Materialien, die mit Händen geformt werden, helfen Inhalte besser zu „begreifen"!
Hinweise	Materialbeitrag wird noch bekannt gegeben Die Anmeldung ist nur mehr mit sDAV möglich!

9210.102	Den eigenen Glaubensweg wagen
Termin/e	Di., 14.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarrheim Amstetten-St. Stephan, Kirchenstraße 16, 3300 Amstetten
ReferentIn/nen	Gerlinde Hämmerle, Ulrike Naske (Ltg.)
Inhalt	Religionsunterricht soll SchülerInnen unterstützen, sich in religiösen Fragen zu orientieren und einen eigenen Glaubensweg zu finden. Gedanken über den Glauben und Möglichkeiten religiöse Erfahrungen zu vermitteln, werden vorgestellt und ausprobiert mit Hilfe von Beispielen der Umsetzung mit Schwerpunkt 3. und 4. Klasse Volksschule.

9210.103	Dramapädagogik
Termin/e	Mi., 10.01.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarre St. Marien, Südtirolerstraße1, 3300 Amstetten
ReferentIn/nen	Karl Eigenbauer, Ulrike Naske (Ltg.)
Inhalt	Die TeilnehmerInnen begeben sich auf eine Reise, in deren Verlauf sie mittels spezieller Techniken in fremde Identitäten schlüpfen. Sie tauchen mit allen Sinnen in ein Thema ein. Dramapädagogik fördert lustbetontes Lernen, baut Hemmungen ab. Das Seminar vermittelt ein Basisrepertoire an theaterpädagogischen Methoden, nimmt Bezug auf Bibelstellen des neuen Lehrplans.

9210.104	Alltag einer evangelischen Pfarrerin
Termin/e	Mo., 19.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarre St. Marien, Südtirolerstraße1, 3300 Amstetten
ReferentIn/nen	Birgit Schiller, Ulrike Naske (Ltg.)
Inhalt	Über die Aufgaben und die Arbeit einer Pfarrerin in ihrer evangelischen Kirche, in Pfarre und Schule berichtet die Referentin. Es gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Gedanken auszutauschen und Gemeinsamkeiten festzustellen, um einen sensiblem Umgang miteinander zu finden.

FORTBILDUNGSZENTRUM MOSTVIERTEL WEST – SEITENSTETTEN

9210.105	Filme zum Nachdenken
Termin/e	Mi., 08.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn/nen	Ulrike Naske
Inhalt	Kurze Filme, mit überraschenden, berührenden und/oder informativen Inhalten sollen zum Fragen, Denken und Weiterarbeiten anregen. Der Einsatz in verschiedenen Schulstufen, Stundenbilder, gestaltende Elemente werden vorgestellt, Anforderungssituationen aufgezeigt und mögliche Kompetenzdimensionen dargestellt.

9210.106	An der Arche um Acht
Termin/e	Sa., 20.01.2018, 09:00 – 16:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn/nen	Elke Gutenberger, Ulrike Naske (Ltg.)
Inhalt	Theologisieren und Philosophieren mit dem Kinderbuch „An der Arche um Acht" (Ulrich Hub) Der Lehrplan der 4. Klasse Volksschule sieht Themen vor wie die 10 Gebote, die Gottesfrage, Gottesbilder, Gerechtigkeit, Streit, Solidarität, die wir auf humorvolle, kreative Weise bearbeiten, diskutieren und als Lernprodukt ein Noah-Büchlein erstellen werden.

9210.107	Lehr und Lernprozesse bei emotionaler und sozialer Benachteiligung
Termin/e	Fr., 16.03.2018, 16:00 – 21:00 Uhr und Sa., 17.03.2018, 09:00 – 16:00 Uhr [12 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn/nen	Christian Schroll, Ulrike Naske (Ltg.)
Inhalt	Neue Ansätze der Gruppendynamik und des sozialen Lernens im Sinne einer Ermöglichungsdidaktik eröffnen veränderte Lehr- und Lernprozesse für SchülerInnen mit sozialer und emotionaler Benachteiligung. Sie lernen selbstgesteuerte Lernarrangements kennen, die Sie bei Ihrer schulischen Arbeit unterstützen und entlasten.
Hinweise	Zimmer im Bildungshaus bitte selbst reservieren. T 07477 42885-0, M bildungszentrum@st-benedikt.at

FORTBILDUNGSZENTRUM ZENTRALRAUM – ST. PÖLTEN

9210.111	Der hl. Martin – mehr als Lichterumzug und Ganslessen
Termin/e	Mo., 30.10.2017 , 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Thomas A. Naske
Inhalt	Martinsumzug und Ganslessen sind Teile eines beliebten Brauchtums. Welche Impulse können von diesem Volksheiligen darüber hinaus wirksam werden? In einer Zeit des sich ausbreitenden und entwickelnden Christentums sprengt er immer wieder Grenzen und eröffnet neue Wege, hat das auch Auswirkungen für uns?

9210.112	Lernen in Bewegung
Termin/e	Mo.,13.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Doris Nothnagl-Kürzl
Inhalt	Bespiele, wie lehrplanbezogene Inhalte in und mit Bewegung im Religionsunterricht vermittelt werden können

9210.113	Bitte, spiel mit mir!
Termin/e	Mo., 27.11.2017 , 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Dorothee Ensle, Thomas A. Naske (Ltg.)
Inhalt	Lust am Spielen haben alle Kinder. Mit spielerischen Elementen, die zum Thema passen, sollen Lernprozesse und Motivation der SchülerInnen gefördert werden. Im Seminar werden Spiele, auch im Hinblick auf Kompetenzen, quer durch den VS-Lehrplan vorgestellt, gemeinsam erprobt und beleuchtet.

9210.114	Gott macht Hannah froh! Bibelfiguren aus Gästepantoffeln gestalten und einsetzen
Termin/e	Mo., 05.03.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Marianne Ertl
Inhalt	Wir wollen Bibelfiguren (Handpuppen) herstellen, entsprechend gestalten und danach praxisgerecht erproben.
Anmerkung	Bitte zwei Paar Stoffgästepantoffel (neu) Gr.42/43 und 1 Paar Stoffgästepantoffel (neu) Gr.36/38 mitbringen. Bastelfilz, Bastelkleber, Scheren und Vorlagenschnitte werden von der Referentin zur Verfügung gestellt. Materialbeitrag ca. 30 EUR

FORTBILDUNGSZENTRUM WALDVIERTEL – WAIDHOFEN AN DER THAYA

9210.121	Der hl. Martin – mehr als Lichterumzug und Ganslessen
Termin/e	Mi., 07.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarre Waidhofen/Thaya, Pfarrsaal, Pfarrhofplatz 1, 3830 Waidhofen an der Thaya
ReferentIn/nen	Thomas A. Naske, Anita Anderle (Ltg.)
Inhalt	Martinsumzug und Ganslessen sind Teile eines beliebten Brauchtums. Welche Impulse können von diesem Volksheiligen darüber hinaus wirksam werden? In einer Zeit des sich ausbreitenden und entwickelnden Christentums sprengt er immer wieder Grenzen und eröffnet neue Wege.

9210.122	Lernen in Bewegung
Termin/e	Mo., 22.01.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarre Waidhofen/Thaya, Pfarrsaal, Pfarrhofplatz 1, 3830 Waidhofen an der Thaya
ReferentIn/nen	Doris Nothnagl-Kürzl, Anita Anderle (Ltg.)
Inhalt	Bespiele, wie lehrplanbezogene Inhalte in und mit Bewegung im Religionsunterricht vermittelt werden können

9210.123	Den eigenen Glaubensweg wagen
Termin/e	Do., 15.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarre Waidhofen/Thaya, Pfarrsaal, Pfarrhofplatz 1, 3830 Waidhofen an der Thaya
ReferentIn/nen	Gerlinde Hämmerle, Anita Anderle (Ltg.)
Inhalt	Religionsunterricht soll SchülerInnen unterstützen, sich in religiösen Fragen zu orientieren und einen eigenen Glaubensweg zu finden. Gedanken über den Glauben und Möglichkeiten religiöse Erfahrungen zu vermitteln, werden vorgestellt und ausprobiert mit Hilfe von Beispielen der Umsetzung mit Schwerpunkt 3. und 4. Klasse Volksschule.

FORTBILDUNGSZENTRUM WALDVIERTEL – ZWETTL

9210.124	Reformation und Gegenreformation im Waldviertel
Termin/e	Di., 24.10.2017,15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarrheim Zwettl, Schulgasse 6, 3910 Zwettl
ReferentIn/nen	Wolfgang Katzenschlager, Andrea Löschenbrand (Ltg.)
Inhalt	Der Referent gibt einen Einblick in die Spuren und Abläufe der Reformation und Gegenreformation im Waldviertel.

9210.125	Lernen in Bewegung
Termin/e	Fr., 23.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarrheim Zwettl, Schulgasse 6, 3910 Zwettl
ReferentIn/nen	Doris Nothnagl-Kürzl, Andrea Löschenbrand (Ltg.)
Inhalt	Bespiele, wie lehrplanbezogene Inhalte in und mit Bewegung im Religionsunterricht vermittelt werden können

Menschenwürde, Menschenrechte und Religion angesichts der zunehmenden religiösen Vielfalt in Europa

Menschenwürde und Menschenrechte hängen eng zusammen, die Würde bildet die Basis der konkreten Menschenrechte und impliziert einen moralischen Anspruch. Die Menschenrechte setzen die prinzipielle Gleichheit aller Menschen, ihre gleiche Würde, voraus. Die Tatsache, dass die Begriffe und die Ausgestaltung der Menschenwürde und Menschenrechte in einem spezifischen Kultur- und Traditionszusammenhang entstanden sind, erschwert ihre Universalisierbarkeit. Immer wieder wird der Vorwurf laut, dass die Menschenrechte auf der westlichen, von einem starken Individualismus gekennzeichneten Kultur aufbauen, die die Autonomie des Subjekts absolut gesetzt hat. Ein kulturspezifisch geprägtes Würde- und Rechtsverständnis werde universalisiert und imperialistisch auf andere Kulturen ausgedehnt. In diesem Zusammenhang wird auf der einen Seite der Appell nach kultur- und religionssensibler Toleranz laut. Auf der anderen Seite wird der Schutz der Freiheit und Integrität des einzelnen Menschen hervorgehoben. Daraus ergeben sich die folgenden grundsätzlichen Fragen:

Müssen die Menschenrechte im Rückgriff auf die Würde/das Wesen des Menschen begründet und formuliert werden?

Lässt sich die Würde/das Wesen des Menschen unabhängig vom kulturellen Kontext definieren?

Falls nein, wie lässt sich dann der universale Geltungsanspruch der Menschenrechte verteidigen, ohne kulturelle Grenzen zu nivellieren?

Auf dem Weg zu einer universal akzeptierten Menschenwürde und daraus abgeleiteten Menschenrechten muss zunächst nach Äquivalenten zum Begriff Menschenwürde in verschiedenen Kulturen/Religionen gesucht werden, die zu Erweiterungen, Nachschärfungen und Neuakzentuierungen des europäischen Würdebegriffs führen können. Allerdings müssen umgekehrt auch die Schwachstellen der verschiedenen religiös-kulturellen Würde-Konzeptionen benannt werden, um eine kritische Durchdringung und Entwicklung zu ermöglichen.

In den modernen pluralistischen Gesellschaften erhalten religiös-kulturelle Konfliktfelder eine neue Dynamik durch die Immigrationswellen und Integrationsdebatten: Die wachsende Unsicherheit mit der steigenden Zahl von muslimischen Gläubigen aus nicht-europäischen Herkunftsländern und der Anstieg des weltweiten Terrorismus basierend auf radikalen islamistischen Ideologien führt zu neuer Sensitivität. Die europäischen und internationalen Menschenrechte schützen das Recht auf Religionsfreiheit, das Recht auf Respekt für die religiöse und kulturelle Identität (Konsequenz: Religionsneutralität des Staates), aber auch das Recht auf Schutz der Würde, Freiheit, Gleichheit des einzelnen Menschen (Konsequenz: Nicht-Diskriminierung und Gleichbehandlung). Die Freiheit den eigenen Glauben auszudrücken (Artikel 18, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte) stößt in einer demokratischen Gesellschaft an Grenzen, insofern der Schutz der öffentlichen Sicherheit und der öffentlichen Ordnung, Gesundheit, Moral oder der Schutz der Rechte und Freiheiten anderer als nötig erachtet werden. Insbesondere Religionsfreiheit und Geschlechtergleichheit bilden die Brennpunkte aktueller Wertekonflikte, deutlich erkennbar am Beispiel der wiederholt aufflammenden Diskussionen um „Kopftuch- bzw. Burka-Verbote".

Dr. Birgit HELLER

9203.001	"Denn es ist besser, mit eigenen Augen zu sehen als mit fremden" (Martin Luther) Ein Streifzug durch 500 Jahre Revolution. AG-Tagung Höhere Schulen
Termin/e	Do., 09.11.2017, 09:00 – 16:30 Uhr [8 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Helmar Pollitt, Martha Vogl
Inhalt	Von donnernden Hammerschlägen zu Eselsohren – Vogelfrei und protestantisches Kampflied – Von der Trennung zur Annäherung – Rückblick und Ausblick – Ein Streifzug durch 500 Jahre Reformation

9203.002	Amoris Laetitia
Termin/e	Mi.,11.04.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Christian Eder, Pia Eder
Inhalt	Der neue Blick von Papst Franziskus auf die Sexualmoral und praktische Anregungen für den Unterricht

9203.101	Achtsamer und stärkender Umgang mit sich selbst und den persönlichen Ressourcen
Termin/e	Mi., 29.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Ludwig Zeier, Martha Vogl
Inhalt	Um einem möglichen Burnout rechtzeitig vorzubeugen, ist es notwendig auf sich selbst zu achten und die eigenen inneren Ressourcen wahrzunehmen. Der Referent gibt Impulse und Anregungen, wie die innere Tankstelle erfolgreich erhalten und behütet werden kann.

9203.102	Meinem inneren Clown auf die Spur kommen
Termin/e	Mi., 24.01.2018, 15:00 – 19:00 Uhr [5 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Konstanze Moritz, Martha Vogl
Inhalt	Auf spielerische Weise dem eigenen inneren Clown auf die Spur kommen und sich dabei von der bejahenden, überraschenden, lebendigen Kraft des Clowns inspirieren lassen. Durch Körperarbeit, meditative Elemente, biblische Impulse und Spiele ungewöhnliche Perspektiven ausprobieren und der eigenen Spiritualität nachspüren.

9203.201	Islam und Christentum im Klassenzimmer
Termin/e	Mi., 22.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Amena Shakir, Martha Vogl
Inhalt	Begegnung von muslimischen und christlichen SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern, zwischenmenschlicher Umgang der Kulturen und Religionen im schulischen Kontext

9203.301	Kunst im Religionsunterricht
Termin/e	Do., 01.03.2018, 15:00 –18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Christian Jordan, Josef Kirchner
Inhalt	Der Referent möchte Erfahrungen und Anregungen für den Umgang mit Kunst in Religion weitergeben und kreative Methoden zum Thema anbieten.

9203.401	Mit den Psalmen pilgernd unterwegs
Termin/e	Fr., 09.03.2018, 17:00 – 20:00 Uhr und Sa., 10.03.2018, 09:00 – 15:00 Uhr [11 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn/nen	Lucia Deinhofer, Martha Vogl
Inhalt	Die Lebensweisheit und Spiritualität der biblischen Psalmen werden erschlossen, gesungen und meditiert. Beim gemeinsamen Pilgern auf bewährten Pfaden versuchen wir die Vernetzung in die eigene Lebenswirklichkeit hinein.
Hinweis	Zimmer im Bildungshaus bitte selbst reservieren T 07477 42885- 0, M bildungszentrum@st-benedikt.at

Unterrichtspraktikum

9203.501	Unterrichtspraktikum Fachdidaktik Religion I
Termin/e	Mi., 11.10.2017, 09:00 – 17:30 Uhr Do., 12.10.2017, 09:00 – 17:30 Uhr Fr., 13.10.2017, 09:00 – 12:45 Uhr [22 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Erhard Mayerhofer, Birgit Moser-Zoundjiekpon, Walter Secco, Hermann Wagner, Fritz Wurzer, Martha Vogl
Inhalt	Der Religionsunterricht an AHS bzw. BMHS: Lehrpläne - Lehrbücher – Unterrichtsmaterialien; Bibeldidaktik; kompetenzorientierter Religionsunterricht, Medien im Religionsunterricht, Schulrecht für Religionslehrerinnen
Zielgruppe/n	UnterrichtspraktikantInnen Religion r.k. im Bereich des Landes NÖ, in Zusammenarbeit mit der PH NÖ

9203.502	Unterrichtspraktikum Fachdidaktik Religion II
Termin/e	Mi., 14.03.2018, 09:00 – 16:45 Uhr und Do., 15.03.2018, 09:00 – 16:45 Uhr [18 UE]
Ort/e	Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
ReferentIn/nen	Johann Haider-Feuchtenhofer, Josef Kirchner, Hermann Kremslehner, Christian Jordan, Martha Vogl
Inhalt	Mit Kunst Religion unterrichten – ein Praxismodul zur Bildersprache, Spiritualität und Persönlichkeitsentwicklung; Leistungsbeurteilung, Was mir im Religionsunterricht so wichtig ist!
Zielgruppe/n	UnterrichtspraktikantInnen Religion r.k. im Bereich des Landes NÖ, in Zusammenarbeit mit der PH NÖ

PERSONALENTWICKLUNG
Fortbildung mit Dienstbesprechung

Die Anmeldung ist nur mehr mit sDAV möglich!

9203.601	Zur Zukunft religiöser Bildung an Schulen. Herausforderungen und Neuorientierungen
Termin/e	Mi., 04.10.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems–Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Andrea Lehner-Hartmann, Josef Kirchner, Jutta Prohaska
Inhalt	Die Referentin skizziert Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven der religiösen Bildung in einer sich stark verändernden Bildungslandschaft. Im Anschluss an die Fortbildung findet eine Dienstbesprechung statt.

9203.602	Zur Zukunft religiöser Bildung an Schulen. Herausforderungen und Neuorientierungen
Termin/e	Do., 05.10.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn/nen	Andrea Lehner-Hartmann, Josef Kirchner, Jutta Prohaska
Inhalt	Die Referentin skizziert Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven der religiösen Bildung in einer sich stark verändernden Bildungslandschaft. Im Anschluss an die Fortbildung findet eine Dienstbesprechung mit der/dem Fachinspektor/in statt.

FORTBILDUNGSZENTRUM MOSTVIERTEL WEST – AMSTETTEN

9210.501	Du bist ein Mädchen – sei leise!
Datum	Mo., 13.11.2017, 16:00 – 18:15 Uhr [3 UE]
Ort/e	Pfarrheim Amstetten – St. Stephan, Kirchenstraße 16, 3300 Amstetten
ReferentIn/nen	Melisa Erkurt
Inhalt	Die gebürtige Bosnierin ist mit einem Türken verheiratet und nicht Kopftuch–tragende Muslimin. Sie ist Chefin vom Dienst beim Wiener MigrantInnenmagazin „biber". Mit dem SchülerInnenprojekt „Newcomer" an Wiener Brennpunktschulen stieß sie auf „haarsträubende" Frauenbilder. Sie bietet Projekte an Schulen an, damit Integration leichter gelingt.

9210.502	Papst Franziskus – Feuer für die Kirche
Termin/e	Di., 20.03.2018, 16:00 – 18:15 Uhr [3 UE]
Ort	Pfarrheim Amstetten-St. Stephan, Kirchenstraße 16, 3300 Amstetten
ReferentIn/nen	Christian Romanek, Christine Pruckner
Inhalt	Der Referent zeigt die wesentlichen Paradigmen und Konsequenzen dieses Pontifikates für die kirchliche Pastoral und den Religionsunterricht auf.

9210.503	Christliche Heimatkunde – Pfarrkirche Steinakirchen
Termin/e	Fr., 25.05.2018, 16:00 – 18:15 Uhr [3 UE]
Ort/e	Pfarrheim, Kirchenplatz 1, 3261 Steinakirchen
ReferentIn/nen	Johann Lagler, Christine Pruckner
Inhalt	Der Referent erläutert den sakralen Raum, gibt Möglichkeiten der Erkundung und zeigt die Besonderheiten der Pfarrkirche.

FORTBILDUNGSZENTRUM WALDVIERTEL – ZWETTL

9210.124	Reformation und Gegenreformation im Waldviertel
Termin/e	Di., 24.10.2017,15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarrheim Zwettl, Schulgasse 6, 3910 Zwettl
ReferentIn/nen	Wolfgang Katzenschlager, Andrea Löschenbrand (Ltg.)
Inhalt	Der Referent gibt einen Einblick in die Spuren und Abläufe der Reformation und Gegenreformation im Waldviertel.

9210.125	Lernen in Bewegung
Termin/e	Fr., 23.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Pfarrheim Zwettl, Schulgasse 6,3910 Zwettl
ReferentIn/nen	Doris Nothnagl-Kürzl, Andrea Löschenbrand (Ltg.)
Inhalt	Bespiele, wie lehrplanbezogene Inhalte in und mit Bewegung im Religionsunterricht vermittelt werden können

Jugendliche für persönliche Texte motivieren
Schreibwerkstatt im Religionsunterricht als Chance

Schreiben ist langweilig?! Manchmal tut es unheimlich gut, aufzuschreiben, was einen bedrückt, wütend, Angst oder Freude macht. Man kann alle Gedanken und Gefühle, die im Kopf herum sausen, irgendwo platzieren und sie verarbeiten. Es ist eine wichtige Aufgabe, Jugendlichen zu diesem Kanal Zugänge zu eröffnen. Wer Jugendliche im Unterricht zum Schreiben aktiviert, ermöglicht ihnen, sich einmal ganz anders mit sich selber und Gott zu beschäftigen.

Texte über persönliche Glaubensfragen oder Gebete zu verfassen sind eine große Chance. Wer schreibt, denkt intensiver über den eigenen Glauben nach. Deshalb lohnt es sich, sich auch im Unterricht wieder bewusst, Zeit fürs Schreiben von persönlichen Texten zu nehmen. Dabei kann jeder für sich alleine Texte verfassen, aber es gibt auch Methoden, bei denen SchülerInnen zu zweit oder in der Gruppe schreiben. Bei einer Schreibwerkstatt im Fach Religion geht es natürlich nicht darum, wer am schönsten und am besten schreiben kann. Rechtschreibung ist hier zweitrangig, der Inhalt und die Persönlichkeit der Texte zählen: Jeder schreibt so, wie es ihm gefällt. Positive Ergebnisse können erreicht werden, wenn SchülerInnen Methoden ausprobieren können, bei denen es gerade nicht darum geht, ganze Sätze zu formulieren oder sich mit Grammatik und Rechtschreibung herumschlagen zu müssen. Nur ein paar Beispiele:

T wie Tennis

Bei einer Schreibwerkstatt können die SchülerInnen sich selber oder gegenseitig besser kennenlernen: Alle schreiben ihren Namen in Großbuchstaben (senkrecht) auf ein DinA4-Blatt. Nun überlegen sich alle für jeden Buchstaben ihres Namens einen Begriff, eine Tätigkeit, ein Adjektiv usw., das sie/ihn persönlich beschreibt: z.B. TANJA = T wie Tennis spielen, A = liebt Ananas usw. Wenn sich die Gruppe schon sehr gut kennt, können die SchülerInnen alleine oder gemeinsam für die MitschülerInnen Begriffe oder vielleicht sogar passende Komplimente oder Wünsche finden und ihr/ihm später (z.B. am Ende des Schuljahres) das Blatt überreichen. Mal eine ganz besondere Art, Feedback zu bekommen!

A wie Abendrot

Dankgebete nicht mündlich, sondern schriftlich formulieren: Alle schreiben auf, wofür sie Gott danken möchten. Dafür müssen sie nicht einmal ganze Sätze bilden. Die SchülerInnen erhalten ein Blatt, auf dem alle Buchstaben des Alphabets zu finden sind (evtl. X und Y weglassen, damit es nicht zu kompliziert wird). Nun schreibt jeder zu jedem Buchstaben einen passenden Begriff, ein Erlebnis usw. auf: „Mein Dankes-ABC", „Das ist mir im Leben wichtig-ABC" usw. Es lässt sich auch ein gemeinsames ABC erstellen: Die Buchstaben werden auf ein großes Plakat geschrieben und gemeinsam ausgefüllt. Wenn eine Gruppe lieber mehr schreiben möchte, kann jeder auf einem Blatt einen Gebetsanfang formulieren, dann wird das Blatt weitergereicht, die nächste SchülerIn überlegt sich einen weiteren Satz, so wandern die Blätter von einer TeilnehmerIn zur anderen. Am Schluss hat jede/r ein Gebet, an dem alle mitgeschrieben haben. Als Alternative können die Jugendlichen auch mal einen „Tagesablauf" ausfüllen: Sie erhalten ein Blatt mit vielen verschiedenen Uhrzeiten. Dort trägt jede/r Beispiele ein, für die man im Alltag Gott dankbar ist oder die einen glücklich gemacht haben.

Praktischer Nebeneffekt: Vielleicht können manche der Texte und Gebete, die bei einer solchen Schreibwerkstatt entstehen, später in einen Gottesdienst eingebaut oder ausgestellt werden. So erfahren auch Erwachsene, was junge Menschen beschäftigt.

Tipps für eine Schreibwerkstatt:

- Bunte Blätter in verschiedenen Größen verwenden – das kurbelt die Fantasie an!
- Es sollten verschiedene Arten von Stiften zur Verfügung stehen. Wenn nur kurze Texte geschrieben werden sollen, könnte auch mit Wasserfarben gearbeitet werden.
- Deutschstundenatmosphäre vermeiden: Die Schreibwerkstatt kann zum Beispiel an einem inspirierenden Platz im Freien (Park, unter einem Baum …) oder in einer Kirche stattfinden. Alle suchen sich einen Platz, an dem sie sich von der Umgebung inspirieren lassen und ungestört Texte schreiben können.
- Unterlage nicht vergessen! Wenn die SchülerInnen nicht an Tischen arbeiten, sollte jeder einen Karton oder eine andere Unterlage bekommen.

Weitere Ideen in: Stephan Sigg: „Sinnflut – Gebetsworkshop für Jugendliche", Kösel 2016

Stephan SIGG

9104.101	Kompetent in Religion!? Eine Spurensuche im überarbeiteten Lehrplan für katholische Religion an Berufsschulen
Termin/e	Di., 03.10.2017, 10:00 – 16:30Uhr [6 UE]
Ort/e	Hildegard-Burjan-Saal, Stephansplatz 6/Stiege1/6.Stock, 1010 Wien
ReferentIn/nen	Anton Birngruber, Josef Kirchner, Christian Romanek
Inhalt	An diesem Studientag wird der kompetenzorientiert überarbeitete Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht an Berufsschulen vorgestellt. Neben einer Einführung in die Anliegen der Kompetenzorientierung wird der Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit liegen.

PERSONALENTWICKLUNG
Fortbildung mit Dienstbesprechung

9204.601	Afrika, weder „arm" noch „ohnmächtig"
Termin/e	Di., 21.11.2017, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Helmut Buchegger, Josef Kirchner
Inhalt	Von außen betrachtet, steht Afrika ständig am Rand des Abgrunds. Von innen betrachtet, faszinieren Vielfalt, Lebendigkeit und Lebensfreude. Helmut Buchegger war 24 Jahre als Missionar in Zentralafrika tätig. Er erzählt über sein Wirken und berichtet auch über die Rolle der multinationalen Konzerne und der Industriestaaten, die große Auswirkungen auf die Situation der Menschen in Afrika haben. Im Anschluss an die Fortbildung findet eine Dienstbesprechung (BS) mit dem Fachinspektor statt.

9204.501	Jugendliche Lebenswelten heute – welche religionspädagogischen Perspektiven können wir anbieten?
Termin/e	Mo., 09.04.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Landesberufsschule Langenlois, Walterstraße 35, 3550 Langenlois
ReferentIn/nen	Manfred Zentner, Alfred Karner, Josef Kirchner, Gottfried Hasengst
Inhalt	Wie „ticken" junge Menschen? Nach einer Analyse des Ist-Zustands versuchen wir im Kontext christlicher Erlebnispädagogik einen religionsdidaktischen Brückenschlag zu unseren SchülerInnen.

9104.107	Tag des Lehrlings 2018
Termin/e	Mi., 16.05.2018, 10:00 – 16:00 Uhr [5 UE]
Ort/e	Dom St. Stephan, Stephansplatz, 1010 Wien
ReferentIn/nen	Martin Aigner, Gottfried Hasengst, Josef Kirchner, Christian Romanek

9204.602	Walk and Talk
Termin/e	Fr., 25.05.2018, 16:00 – 21:00 Uhr [6 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems (Treffpunkt)
ReferentIn/nen	Gottfried Hasengst, Josef Kirchner
Inhalt	Nach einer kurzen Autofahrt wollen wir uns beim gemeinsamen Wandern über unsere schulische Situation austauschen. Wir feiern eine Maiandacht und lassen dann den Tag gemeinsam ausklingen. Im Anschluss an die Fortbildung findet eine Dienstbesprechung (BS) mit dem Fachinspektor statt.

Christian Schroll

BERATUNGSZENTRUM SCHULENTWICKLUNG UND LEADERSHIP

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

Das Beratungszentrum Schulentwicklung und Leadership begleitet SchulleiterInnen und PädagogInnen aller Schularten bei Prozessen im Rahmen von Schul-, Organisations- und Personalentwicklung. Im Zentrum steht dabei die individuelle Beratung, um vorhandene Stärken und Entwicklungspotenziale sichtbar zu machen.

Wir unterstützen im Führungsalltag und Teams bei der Implementierung von aktuellen Themen.

Dazu bieten wir Ihnen im Rahmen von SCHILF/SCHÜLF

- Begleitung von Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen sowie von selbst gesteuerten Fortbildungsprozessen an Ihrer Schule
- Unterstützung bei Schulevaluationsprozessen
- Beratung in schulischen Veränderungsprozessen und Konfliktsituationen
- Begleitung und Unterstützung bei pädagogischen, persönlichen und organisatorischen Fragestellungen mittels Supervision und Coaching

Zudem stehen Ihnen im Studienjahr 2017/18 unter Begleitung professioneller ReferentInnen qualitätsvolle Fortbildungsangebote zur Verfügung. Wir laden Sie herzlich ein, die nachstehenden Veranstaltungsangebote zu inskribieren.

Ihr Ansprechpartner des Beratungszentrums:
Mag. Dr. Christian SCHROLL
Stephansplatz 3/3, 1010 Wien

T +43-676-3647858
M christian.schroll@kphvie.ac.at
W http://www.kphvie.ac.at/beraten-begleiten/schulentwicklung-und-leadership.html

9206.001	**Katholische Privatschulen und Religionsunterricht im Spannungsfeld gesellschaftlicher und politischer Veränderungen**
Termin/e	Di., 13.03.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	Fachschule Klein Erlaa 1, 4300 St. Valentin
ReferentIn/nen	Franz Asanger, Josef Kirchner (Ltg.)
Inhalt	Der Referent skizziert die Herausforderungen und Chancen, die sich für katholische Privatschulen und den Religionsunterricht im veränderten politischen Umfeld ergeben.

FRP18SA029	**wahrnehmen • ermutigen • inspirieren** **Schulpastoral – was sonst?**
Termin/e	Do., 15.03.2018, 11:00 bis Fr., 16.03.2018, 13:00 Uhr
Ort/e	Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels
ReferentIn/nen	Angela Kaupp, Christoph Baumgartinger, Doris Neuhofer, Maria Schelkshorn-Magas, Anita Kreil, Ivan Rajic
Inhalt	Wie gelingt es uns, den Lebensraum Schule als pastorales Handlungsfeld deutlicher wahrzunehmen? Die Herausforderungen sind vielfältig. Wie kann die Begeisterung, die unser Tun antreibt, in konkreten Initiativen und Projekten sichtbar werden? Vorhandene Potentiale und Ressourcen sollen gehoben, institutionelle Möglichkeiten aufgezeigt, unterschiedliche Zugänge und praktische Modelle für den Schulalltag vorgestellt werden. Die vierte interdiözesane Schulpastoraltagung möchte ermutigen, Vertrautes beizubehalten und inspirieren, neue Wege pastoralen Handelns im Schulkontext einzuschlagen.
Anmerkung	Anmeldung nur über die Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz, Erstanmeldung an der PPH Linz erforderlich, PH-Online Nummer: FRP18SA029, Anmeldezeitraum: 23.06. – 28.09.2017, Informationen bei Mag. Maria Trenda, 0732/772666-1197, maria.trenda@ph-linz.at

9208.104	Krisenbegleitung in der Schule – Psychohygiene – Modul 4
Termin/e	Sa.,17.02.2018, 09:00 – 16:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten
ReferentIn/nen	Franz Schmatz, Ulrike Naske (Ltg.)
Inhalt	Es sollen Möglichkeiten einer auch spirituell geprägten Psychohygiene aufgezeigt werden, um in einer leistungsorientierten, schnelllebigen und von immer mehr Druck geprägten Zeit auch bei und nach Begleitung einer Krisensituation nicht nur "überleben", sondern qualitätsvoll leben zu können.
Hinweis	Nur für TeilnehmerInnen der Modularen Reihe „Krisenbegleitung in Schulen“ im Studienjahr 2016/17

PILGRIM: Spiritualität in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Für PILGRIM ist die Enzyklika „Laudato Si'" eine von höchster kirchlicher Stelle gekommene Unterstützung. In diesem Schreiben fordert der Papst zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Spiritualität auf und regt zum Dialog der Religionen und der ökumenischen Verantwortung an.

„PILGRIM – Bewusst leben – Zukunft geben" lautet das Motto der nunmehr 205 zertifizierten PILGRIM-Institutionen. PILGRIM heißt „Wir alle sind Pilger hier auf Erden" und tragen Verantwortung für unsere Mitmenschen, die Natur und dies vor allem auch für spätere Generationen.

- PILGRIM lädt ein, die Welt als Schöpfung zu sehen und dies bewusst in alle Lebens- und Bildungsbereiche zu integrieren.
- Spiritualität wird ökumenisch-interkonfessionell und interreligiös verstanden als die aktualisierte Auswirkung aus dem gelehrten, gelebten und reflektierten Glauben der jeweiligen Konfession und Religion.
- Die Möglichkeiten des ökumenischen und interreligiösen Dialogs können in der Bildung für nachhaltige Entwicklung genützt werden. Dies birgt neue Chancen für das Verständnis der Religionen untereinander.
- Das Jahresthema ist der konkreten Spiritualität aus den Konfessionen und Religionen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung gewidmet.

Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM,
1070 Wien, Kandlgasse 7/28,
ZVR: 967414110, www.pilgrim.at

Verantwortlich für die Seminare an der
KPH Wien/Krems: Mag. Dr. Piotr KUBIAK
kubiak@pilgrim.at

kPH WIEN/KREMS

kompass

Unser ANLIEGEN ist es,
das subjektive Gesundheitsempfinden,
die Lebens- und Berufszufriedenheit
unserer Dialoggruppe nachhaltig durch
bedarfsorientierte Angebote zu stärken.

Unser ANGEBOT an Sie:

- Intervisionsgruppen
- Berufsfeldbezogene Supervision und Coaching
- Individuelle Beratung
  von PädagogInnen und Teams
- Fortbildungsveranstaltungen
  und Workshops

kompass.kphvie.ac.at

KPH Wien/Krems

Campus Krems-Mitterau
Dr. Gschmeidlerstraße 28
3500 Krems/Donau

Beratungszentrum
für Gesundheitsförderung
und Berufszufriedenheit
von Pädagoginnen
und Pädagogen

Nähere INFORMATIONEN

Mag. Andrea GERSTENBERGER, Dipl.-Päd.
T +43 664 889 811 04
M andrea.gerstenberger@kphvie.ac.at

Mag. Susanne HUEBER, MEd.
T +43 699 195 319 92
M susanne.hueber@kphvie.ac.at

7170.013	KOMPASS: Seminarreihe: Schule ist Beziehung – Beziehung ist Schule
Termin/e	Einführung LV 8365.000: Do, 19.10.2017, 14:30 –18:00 Uhr [4 UE] Fr., 23.02.2018, 14:30 – 18:00 Uhr – Sa., 24.02.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [12 UE] Sa., 21.04.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE] Mi., 29.08.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE] (Krems) Do., 30.08.2018, 09:00 – 17:00 Uhr [8 UE] (Krems)
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien und Campus Krems Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Andrea Gerstenberger, Susanne Hueber, Sylvia Kabelka
Inhalt	Alles Leben ist Beziehung und Wechselwirkung und so ist auch Schule ein großes Beziehungsgeflecht. Diese dreisemestrige Seminarreihe will geglückte Kommunikation vermitteln und jene inneren Haltungen festigen, die einen fürsorglichen und achtsamen Umgang mit sich selbst und mit den anvertrauten Heranwachsenden ermöglichen.
Zielgruppe/n	LehrerInnen und SchulleiterInnen aller Schularten
Hinweis	Details entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt in PH-Online.

7170.002	KOMPASS: „Jetzt!" ist der wichtigste Moment … Achtsamkeitspraxis und Selbstfürsorge zur Stressprävention für PädagogInnen
Termin/e	Teil 1: Do., 22.02.2018, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE] Teil 2: Do., 19.04.2018, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Sabine Schuster
Inhalt	Achtsamkeitspraxis (weltlich neutrale Meditationshaltung) ermöglicht uns, unsere Aufmerksamkeit ganz auf den Moment zu lenken. Theorie und Praxis von ausgewählten Achtsamkeits- und Entspannungsübungen nach Jon Kabat-Zinn und Edmund Jacobson Teil 1: Einführung in die Achtsamkeitspraxis Teil 2: Umsetzung und Praxis

7170.014	KOMPASS: Wer hat denn das gepostet? – Mobbing an unserer Schule Ein Praxisseminar aus der Perspektive des Konzepts der Neuen Autorität nach H. Omer
Termin/e	Fr., 10.11.2017, 14:00 – 17:30 Uhr, Fr., 01.12.2017, 14:00 – 17:30 Uhr [16 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Brigitte Gartner-Denk
Inhalt	In diesem Seminar werden die Grundlagen des Konzepts der Neuen Autorität nach H. Omer vertieft. Der Fokus liegt auf Mobbing unter Kindern und Jugendlichen in der Schule. Begriffe und Formen werden geklärt, Zugänge und hilfreiche Wege aus der Gewaltspirale für die schulische Praxis werden gemeinsam erarbeitet.
Zielgruppe/n	LehrerInnen und SchulleiterInnen aller Schularten

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Weiterbildungsangebote Studienjahr 2017/18

www.kphvie.ac.at/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

TÜV AUSTRIA ZERTIFIZIERT ISO 29990 ZERTIFIKAT NR. 202851530003 12 TÜV AUSTRIA CERT GMBH

Das zeichnet das ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG aus:

- Praxisorientierte und spezialisierte Weiterbildung auf Hochschulniveau
- Innovatives Weiterbildungsprogramm
- Konzentration auf die Bedürfnisse von berufstätigen PädagogInnen und Bildungsinteressierten
- Staatliche Akkreditierung und hohe Arbeitsmarktrelevanz
- ISO-zertifizierter Lerndienstleister (nach ISO-NORM 29990)

Unser Angebot für das STUDIENJAHR 2017/18 umfasst:

- Hochschullehrgänge mit Masterabschluss (120 EC sowie 90 EC)
- Hochschullehrgänge mit 60 EC
- Lehrgänge mit 7 – 25 EC

Ausgewählte Lehrgänge sind:

Interreligiöse Kompetenz und Mediation
Hochschullehrgang mit Masterabschluss 120 EC

Kommunikation und Coaching
Hochschullehrgang mit Masterabschluss 120 EC

Intermediale Kunst- und Kreativpädagogik
Hochschullehrgang mit Masterabschluss 90 EC

Leadership in NPOs
Hochschullehrgang mit Masterabschluss 90 EC

Geragogik – Lern- und Lifecoaching für die 2. Lebenshälfte
Hochschullehrgang mit Masterabschluss 90 EC

Kulturvermittlung
ISO-Zertifizierte Kulturvermittlerinnen 15 EC

KONTAKTIEREN SIE UNS

M weiterbildung@kphvie.ac.at
T +43-1 515 523 581

„Meine Entscheidung, den Masterlehrgang zu besuchen, war genau richtig. Schon zum Start, die Grundlagen der Kommunikation, habe ich mir privat wie beruflich sehr viel mitnehmen können. Verändert hat sich mein Verhalten ganz besonders was das Zuhören betrifft, sowie meine Haltung bei schwierigen Gesprächen."

Eva N., Studierende MA Lehrgang Kommunikation & Coaching

Elisabeth Halmer

Das Institut TIBI stellt sich vor

Das Institut TIBI bietet ein reichhaltiges Angebot für SchülerInnen, Eltern und Lehrende. Die MitarbeiterInnen initiieren, unterstützen und begleiten Ideen und Projekte, die der Entwicklung und Entfaltung der vielfältigen Begabungen und Potenziale junger Menschen förderlich sind.

Wir gehen von einem dynamischen Begabungsbegriff aus, bei dem sich ein professioneller Umgang mit Leistungsheterogenität und unterschiedlichen Lernvoraussetzungen an den entwickelbaren Potenzialen junger Menschen orientiert. Die Basis der Lehrinhalte ist die Idee einer Schule der Person (nach Gabriele Weigand), in der Begabungsentwicklung als wesentlicher Teil der Persönlichkeitsbildung verstanden wird: Kinder und Jugendliche sind einzigartig, nicht gleich, aber gleichwertig. Im Sinne einer „Schule der Person" werden Lernende dahin begleitet, die Bedeutung des Gelernten für die eigene Persönlichkeitsentwicklung zu begreifen. Ziel muss es sein, das erworbene Wissen für eine autonome Gestaltung des eigenen Lebens zu nutzen. Dies erfordert die Fähigkeit zu einer kritischen Bewertung von Wissen, die sich wiederum auf ein in sich konsistentes Wertesystem stützen muss. Diese anthropologische Wertsetzung verlangt von den Lehrenden ein verändertes Rollenverständnis hin zu einer pädagogischen Haltung, die die Lernenden auf dem Weg der Personwerdung begleitet.

Durch internationale Kooperationen mit WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen kann in den Lehrgängen und Fortbildungsveranstaltungen am Institut TIBI fundierte Expertise mit Aktualität und Praxisorientierung kombiniert werden.

Bei Interesse an einem unserer Lehrgänge bzw. an Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung wenden Sie sich bitte an

Mag. Elisabeth HALMER
Leitung Institut TIBI an der KPH
www.institut-tibi.at
M: elisabeth.halmer@kphvie.ac.at

EIN-BLICKE: FORTBILDUNG FÜR RELIGIONSLEHRER/INNEN WIEN

Bitte beachten Sie auch das Fortbildungsangebot in der Erzdiözese Wien!
http://www.kphvie.ac.at/institute/institut-fortbildung-religion/katholisch-ed-wien.html

9101.016	**Beheimatung – Heimat – Identität** **Biblische Perspektiven**
Termin/e	Di., 14.11.2017, 15:30 – 18:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	Bibelzentrum beim Museumsquartier, Breite Gasse 4-8/1, 1070 Wien
ReferentIn/nen	Jutta Henner
Inhalt	Der Heimat-Begriff wird immer wieder in der politischen Debatte beschworen. Was ist eigentlich die biblische Perspektive von Heimat, Beheimatung, Identität? Die Autoren biblischer Bücher versuchen in die jeweilige Zeit hinein Antwort zu geben, ob und wie die „Fremde" Heimat werden kann. Eine Spurensuche im Alten und Neuen Testament

9101.024	**Wer bin ich?** **Religiöse Identität unter den Bedingungen pluraler Lebenswelten**
Termin/e	Di., 10.04.2018, 16:30 – 18:00 Uhr [2 UE]
Ort/e	Online-Seminar
ReferentIn/nen	Stefan Altmeyer
Inhalt	Im Kontext pluraler Lebenswelten werden Identitätsfragen vielfältig, uneindeutig und darin in vieler Hinsicht herausfordernd. Das gilt auch für die religiöse Frage nach Identität. Was wäre heute überhaupt unter religiöser Identität zu verstehen und wie könnte diese in religiösen Lernprozessen gefördert werden?
Hinweis	Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit PC und Internet werden vorausgesetzt. Ein PC oder Laptop mit Internetanbindung und Webcam sowie eventuell ein Headset werden benötigt.

9101.026	**Wissen wir denn noch, wer wir als Christen sind, was wir glauben (sollen)?** **Besinnungen und Argumente für eine tragfähige Glaubensidentität**
Termin/e	Mo., 12.03.2018, 16:00 – 19:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Singerstraße 7/Stiege 4, 1010 Wien
ReferentIn/nen	Matthias Beck
Inhalt	Was ist das entscheidend Christliche? Wie kann der Glaube auf den Punkt gebracht werden? Fragen nach dem innersten Wesenskern des Menschen, seiner Identität, Berufung und dem Sinn des Lebens werden ebenso thematisiert wie zentrale, auch schwierige, Inhalte des Christentums (Trinität, Zwei-Naturen-Lehre Jesu, etc.). Ziel des identitätsstiftenden Seminars ist es, Argumente für einen tragfähigen Glauben auszuloten, diese für den RU fruchtbar zu machen und das spirituelle Potential des Christseins aufs Neue entdecken zu lernen.

9101.224	**Gewinn durch Verzicht? Fasten im Christentum und im Islam**
Termin/e	Mi., 21.02.2018, 15:00 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien
ReferentIn/nen	Walter Ender, Alfred Garcia Sobreira-Majer, Miroljub Gligoric, Ursula Fatima Kowanda-Yassin
Inhalt	Fasten ist eine jahrtausendalte spirituelle Praxis, die eine paradoxe Wirkung hat: Durch bewussten Verzicht auf Notwendiges und Nützliches kann man auch gewinnen – innere Freiheit, Konzentration auf das Wesentliche, Solidarität mit Leidenden oder ein tieferes Empfinden der Nähe zu Gott. Das Seminar stellt die Traditionen des Fastens im Christentum (römisch-katholisch, evangelisch, orthodox) und im Islam vor und zeigt, welche soziale und ökologische Bedeutung Fasten in einer konsumorientierten Gesellschaft haben kann.
Hinweis	In Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum für interreligiöse und interkulturelle Fragen der KPH Wien/Krems und der IRPA

9101.310	**Nächtelang und Meilenweit** **Was Freundschaft heute ausmacht**
Termin/e	Fr., 23.02.2018, 15:00 – 17:30 Uhr [3 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Bildungszentrum Stephansplatz, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien
ReferentIn/nen	Stephan Sigg
Inhalt	Der Referent liest aus seinem Buch "Nächtelang und Meilenweit" vor, in dem er das Thema „Freundschaft“ aus der Sicht der Jugendlichen behandelt. Er gibt Tipps und Anregungen, wie im Unterricht über das Thema Freundschaft gesprochen werden kann, sowie Anregungen und Methoden, um für „Freunde sein, Freunde werden“ zu sensibilisieren.

7320.000	„Was hat das Extreme mit mir zu tun?" (Basisworkshop)
Termin/e	Di., 10.10.2017, 14:00 -18:30 Uhr [5 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Myassa Kraitt
Inhalt	Der Workshop richtet sich an Personen, die mit Extremismus konfrontiert sind. Ziel ist ein erweiterter Extremismus-Begriff – durch kritische Betrachtung Perspektivenwechsel erlangen um diskriminierungsfreies Miteinander fördern. Lokale und globale Aspekte sowie pädagogische Ansätze werden diskutiert und entwickelt.
Zielgruppe	LehrerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe

7320.008	Classroom Management: Umgang mit Störungen, Management von Lernzeit, Begleitung von Lernprozessen
Termin/e	Fr.,10.11.2017, 10:00 – 18:00 Uhr und Sa., 11.11.2017, 09:00 – 15:00 Uhr [14 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Gabriele Beer, Christoph Eichhorn, Ewald Kiel, Bernhard Schörkhuber, Evelyne Wannack
Inhalt	Klassenführung wird heute als hochbedeutsamer, wenn nicht als der bedeutendste Faktor des Unterrichtserfolgs beschrieben. Referate geben einen Überblick über die empirische Befundlage und den theoretischen Rahmen für Klassenführungskompetenz. In Workshops werden Training zur Klassenführung und weitere Inhalte zu dieser Thematik behandelt.
Zielgruppe/n	LehrerInnen der Primarstufe, der Sekundarstufe I und SchulleiterInnen

7320.014	Asyl, Flucht, Migration und Menschenrechte Herausforderungen einer multikulturellen Gesellschaft
Termin/e	Do., 08.03.2018, 14:30 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Nicole Jünger, Sanela Mehmedovic
Inhalt	Theoretischer Input Flucht/Asyl/Migration/Islam/Menschenrechte; Flüchtlingsthematik (Syrienkonflikt) und Asylsystem in Österreich; Anregungen zum konkreten Umgang mit SchülerInnen zu diesem Thema; Methoden und Übungen im Umgang mit Jugendlichen in Bezug auf Vorurteile/ Alltagsrassismus
Zielgruppe/n	LehrerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe

7320.015	Soziale Medien – Potenziale und Risiken wie Radikalisierung
Termin/e	Mi., 14.03.2018, 14:30 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Peter Parycek
Inhalt	Definitionen und Einführung „Soziale Medien"; Kommunikationstheorien; aktuelle Entwicklungen; Potenziale und Risiken
Zielgruppe/n	LehrerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe

7170.006	Achtsamkeit im Klassenzimmer – Aus der Praxis für die Praxis
Termin/e	Mo., 16.10.2017 und Mo., 20.11.2017, jeweils 14:30 bis 18:00 Uhr [8 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Ingrid Teufel
Inhalt	In diesem Seminar lernen Sie praxisorientierte Achtsamkeitsübungen und Spiele für die Arbeit in der Klasse kennen, die Konzentration, einen achtsameren, friedlicheren Umgang miteinander fördern und gesundheitsfördernd sind. Die Wirksamkeit dieses Ansatzes ist mittlerweile wissenschaftlich belegt.
Zielgruppe/n	LehrerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe, FreizeitpädagogInnen

7170.007	Geschmeidig wie ein Kind, stark wie ein/e HolzfällerIn, gelassen und weise
Termin/e	Do., 19.10.2017, Do., 23.11.2017 und Do., 18.01.2018, jeweils 14:30 – 18:00 Uhr [12 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Maria Lönnberg-Stanger
Inhalt	Die TeilnehmerInnen widmen sich Fragen und Anliegen, die sie im schulischen Alltag fordern. Die persönlichen Energiequellen, die innere Achtsamkeit und Gelassenheit im Alltag werden gestärkt. Regenerationsstrategien und Möglichkeiten, die das Handeln in Belastungssituationen „stärker" und authentischer werden lassen, werden erarbeitet.
Zielgruppe/n	LehrerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe, FreizeitpädagogInnen

7170.003	LehrerInnengesundheit stärken: Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule Beispiele und Module aus der und für die Praxis Kooperation mit der BVA
Termin/e	Do., 09.11.2017, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Christina Fürst
Inhalt	Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) hat diese Fortbildungsveranstaltung konzipiert, um auf die vielfältigen Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der LehrerInnengesundheit aufmerksam zu machen. Themen: Persönliches Gesundheitsverständnis; Grundlagen der Gesundheitsförderung; Prozessbegleitung der BVA.
Zielgruppe/n	LehrerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe

7170.004	LehrerInnengesundheit stärken: Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule Beispiele und Module aus der und für die Praxis Kooperation mit der BVA)
Termin/e	Di., 13.03.2018, 14:00 – 17:30 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Christina Fürst
Inhalt	Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) hat diese Fortbildungsveranstaltung konzipiert, um auf die vielfältigen Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der LehrerInnengesundheit aufmerksam zu machen. Themen: Persönliches Gesundheitsverständnis; Grundlagen der Gesundheitsförderung; Prozessbegleitung der BVA.
Zielgruppe/n	LehrerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe

7170.011	Einführungsworkshop: Schule ist Beziehung – Beziehung ist Schule Der systemische Ansatz in der Pädagogik
Termin/e	Mo., 13.11.2017, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Andrea Gerstenberger, Susanne Hueber Sylvia Kabelka
Inhalt	Einführung in die Seminarreihe: Überblick über Inhalte und Methodik der modularen Reihe „Schule ist Beziehung – Beziehung ist Schule; praktische Beispiele für die Anwendbarkeit im pädagogischen Alltag; Fragen der TeilnehmerInnen
Zielgruppe/n	LehrerInnen der Primarstufe und der Sekundarstufe, FreizeitpädagogInnen

7460.005	Bausteine Liedbegleitung mit der Gitarre – Grundlagen: einfache Akkorde, Muster, Techniken
Termin/e	Mo., 23.10.2017, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Claudia Michels
Inhalt	Hauptsache singen und spielen! Berührungsängste? Auch mit wenig Spielerfahrung lassen sich ansprechende Liedbegleitungen zu unterschiedlichen Themen (auch Advent/Weihnachten) realisieren. Das Akkord- und Begleitmusterrepertoire wird erweitert, Sicherheit gewonnen und mit neuen Klangräumen experimentiert.
Zielgruppe	LehrerInnen der Primarstufe, KindergartenpädagogInnen, FreizeitpädagogInnen

7460.010	Bausteine Liedbegleitung mit der Gitarre – Lieder singen und spielen Einfach bis ganz schön raffiniert
Termin/e	Mo., 14.05.2018, 14:30 – 18:00 Uhr [4 UE]
Ort/e	KPH Wien/Krems, Campus Krems-Mitterau, Dr. Gschmeidlerstraße 28, 3500 Krems
ReferentIn/nen	Claudia Michels
Inhalt	Diesmal liegt der Fokus auf der kreativen Liedbegleitung, bekannte Muster werden weiterentwickelt. Für jedes Können gibt es die passende Begleitvariante, für (fast) jedes Problem eine Lösung. Neue Ideen bringen Abwechslung in den musikalischen Alltag. Anhand ansprechenden Liedmaterials werden Schlag- und Zupfmuster geübt und rhythmische Varianten ausprobiert.
Zielgruppe/n	LehrerInnen der Primarstufe, KindergartenpädagogInnen, FreizeitpädagogInnen

Sie erreichen uns unter +43-2732 835 91-132
(Montag 13:00 – 16.00, Dienstag 9:00 – 12:00, Mittwoch 9:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00, Freitag 13:00 – 14:30), 3500 Krems, Dr. Gschmeidler-Straße 28

Institutsleitung:
Mag. Heinz IVKOVITS, MAEd
M heinz.ivkovits@kphvie.ac.at
T +43-1 515 52-3085

KOORDINATOR FÜR DIE DIÖZESE ST. PÖLTEN

Thomas A. NASKE, M.Ed., Dipl.-Päd.
M thomas.naske@kphvie.ac.at
T +43-2732 835 91-123
T +43-660 578 45 28
W http://shop.kphvie.at

Veranstaltungsmanagement:
Eva DAFERT
Sekretariat
M eva.dafert@kphvie.ac.at
T +43-2732 835 91-132

Team

ANSPRECHPARTNER/INNEN APS

Thomas A. NASKE, M.Ed., Dipl.-Päd.
W http://shop.kphvie.at

Region MOSTVIERTEL WEST

Dipl.-Päd. Ulrike NASKE
M ulrike.naske@kphvie.ac.at
T +43-660 578 45 27

Bereich SONDERPÄDAGOGIK

Mag. Doris NOTHNAGL-KÜRZL
M doris.nothnagl-kuerzl@kphvie.ac.at

ANSPRECHPARTNER AHS & KATHOLISCHE PRIVATSCHULEN

FI Mag. Josef KIRCHNER
M josef.kirchner@kphvie.ac.at

ANSPRECHPARTNER BMHS

Mag. Martha VOGL
M martha.vogl@kphvie.ac.at

ANSPRECHPARTNER BS & LFS

Gottfried HASENGST
M gottfried.hasengst@kphvie.ac.at

AIGNER, Martin	Hochschullehrer am Institut Fortbildung Religion in der Erzdiözese Wien
ALTMEYER, Dr. Stefan	Univ.-Prof. für Religionspädagogik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
ASANGER, Dir. Mag. Franz	Direktor des Bischöflichen Schulamtes der Diözese Linz
BECK, Mag. DDr. Matthias	Ao. Univ.-Prof. für Moraltheologie, Universität Wien
BERGER, Dr. Christoph	Rektor der KPH Wien/Krems
BIRNGRUBER, Mag. Anton	Fachinspektor für den kath. Religionsunterricht, OÖ
BUCHEGGER, Mag. Helmut	Pfarrer i.R., Missionar, Krems
BÜNKER, Dr. Michael	Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, Hon.-Prof., Wien
CILERDZIC Andrej	Bischof für die die serbisch-orthodoxe Eparchie für Österreich, die Schweiz und Italien
DANGL, DDr. Oskar	Hochschullehrer, Zentrum für Menschrechtspädagogik der KPH Wien/Krems
DEINHOFER, Mag. Lucia	Bildungshausleiterin St. Benedikt Seitenstetten, Theologin, Pilgerbegleiterin
EDER, Mag. Christian	Religionspädagoge, St. Pölten
EDER, Mag. Pia	Religionspädagogin, St. Pölten
EIGENBAUER, Mag. Karl	Hochschullehrer i. R. , Dramapädagoge
ENDER, Mag. Dr. Walter	Fachinspektor für katholische Religion an AHS, Erzdiözese Wien
ENSLE, Dorothee	Religionslehrerin, Wien
Erkurt, Melisa	Journalistin und Redakteurin „Das Biber“, Wien
ERTL, Marianne	Religionslehrerin, Künstlerin, Deutsch-Wagram
GANSTER, Magdalena	Jugendleiterin, Wien
GARCIA SOBREIRA-MAJER, Mag. Dr. Alfred	evang. Theologe, Co-Leiter des iiB und Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems
GLIGORIC, Mag. Miroljub	Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems
GROSSER, Mag. Notburg	Vizerektorin Ausbildung der KPH Wien/Krems
GUTENBERGER, DI Elke, Dipl. Päd.	Mitarbeiterin der PPH Linz, Bereich Religionspädagogik
HAIDER-FEUCHTENHOFER, Mag. Johann	Religionspädagoge am BORG Ternitz
HÄMMERLE, Mag. Gerlinde	Lehrerin an der Praxisschule der KPH Wien/Krems; Lehrbeauftragte am Institut für Praktische Theologie der Universität Wien
HENNER, Mag. Dr. Jutta	Theologin, Leiterin der Österreichischen Bibelgesellschaft – Bibelzentrum, Hochschullehrerin an der KPH Wien/Krems
HOLZTRATTNER, Dr. Magdalena, M.A.	Theologin, Pädagogin, Direktorin der Katholischen Sozialakademie Österreichs, Wien
HÖRMANN, Mag. Dr. Otto	Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems, Fachinspektor für den katholischen Religionsunterricht
HUBER, Elisabeth	Religionslehrerin, Waidhofen an der Ybbs
JORDAN, Mag. Christian	Theologe, Religionslehrer am BG Horn, Kunstpädagoge

KARNER, Alfred	Religionslehrer, Hofstetten-Grünau
KATSCHTHALER, Marianne, Dipl.-Päd.	Religionslehrerin und Supervisorin, Maria Anzbach
KATZENSCHLAGER, Dr. Wolfgang	Altphilologe, Historiker, Direktor i.R.
KIRCHNER, Mag. Josef	Fachinspektor für r.k. Religion BMHS der Diözese St. Pölten, Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems
KOWANDA YASSIN, Mag. DDr. Ursula	Hochschullehrerin an der KPH Wien/Krems
KREMSLEHNER-HAAS, Mag. Hermann	Referent des Diözesanschulamtes St. Pölten
LAGLER, Mag. Johann	r.k. Pfarrer, Steinakirchen am Forst
LEHNER-HARTMANN, Dr. Mag. Andrea	Univ.-Prof. am Institut für Religionspädagogik an der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Wien
LORGER-RAUWOLF, Dipl.-Theol. Stefan	Mitarbeiter im Referat für Weltanschauungsfragen der Erzdiözese Wien
MAYERHOFER, Dr. Erhard	Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems
MERKINGER, Mag. Ernst	Hochschullehrer, Fachinspektor für den katholischen Religionsunterricht, Weistrach
MITTMANNSGRUBER, Mag. Peter	Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems
MORITZ, Mag. Konstanze	Clownerie und Erwachsenenbildung
MOSER-ZOUNDJIEKPON, Dr. Birgit	Leiterin der Abteilung für rechtliche Angelegenheiten im Erzbischöflichen Amt für Unterricht und Erziehung Wien, Hochschullehrerin KPH Wien/Krems
NASKE, M.Ed., Thomas A.	Hochschullehrer, Koordinator Fortbildung Religion für die Diözese St. Pölten
NASKE, Ulrike, Dipl..-Päd.	Religionslehrerin, Mitarbeiterin am Institut Fortbildung Religion
NEUHOLD, Dr. Leopold	Univ.-Prof. für Ethik und Gesellschaftslehre an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz
NOTHNAGL-KÜRZL, Mag. Doris	Hochschullehrerin an der KPH Wien/Krems
OBERNDORFER, Mag. Ingrid	Historikerin, Grafenwörth
PICHLER, Dr. Josef	Ao. Univ.-Prof. am Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft an der Universität Graz und an der PTH St. Pölten
POLLIT, Dr. Helmar	Evangelischer Religionspädagoge, Hochschullehrer an der KPH Wien/Krems, Pfarrer im Schuldienst
RAMETSTEINER, Christian	Personalvertreter, Mitglied des Zentralausschusses und Regionalbetreuer für das Waldviertel
RAYACHI, Mag. Mabrouka	Fachinspektorin für den islamischen Religionsunterricht in Niederösterreich
REIS-WIESELMAYER, Dipl-Päd., Elisabeth	Religionslehrerin, Vorstandsmitglied der Berufsgemeinschaft der ReligionslehrerInnen in der Diözese St. Pölten
RESCH, P. Laurentius	Prior und Novizenmeister im Stift Seitenstetten, Seitenstetten
RIEGEL, Dr. Ulrich	Univ.-Prof. für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Universität Siegen (D)
RINDT, Mag. Bernhard	Kindermissionswerk von Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich

ROMANEK, FI Mag. Christian	Fachinspektor, Religionspädagoge, Liedermacher, Wien
SCHAUER, Mag. Michaela	Mediatorin im Zivilrechtsbereich und Coach, Wien
SCHAUP, Ing. Hildegard	Fachinspektorin für den katholischen Religionsunterricht, St. Pölten
SCHELKSHORN, DDr. Hans	Ao. Univ.-Prof., Vorstand des Instituts für Christliche Philosophie an der Universität Wien
SCHELLENBERG, Dr. Annette	Univ.-Prof. am Institut für Alttestamentliche Wissenschaft und Biblische Archäologie der Evangelisch-Theologischen Fakultät an der Universität Wien
SCHENK, Mag. Martin	Sozialexperte, Stv. Direktor der Diakonie Österreich und Mitbegründer der "Armutskonferenz"
SCHILLER, Mag. Birgit	evang. Pfarrerin Horn-Zwettl, Koordinatorin (evang.) Notfallseelsorge NÖ
SCHILLING, Constanze, Dipl.-Päd.	Referentin Gewaltprävention, Kinder- & Jugendschutz, Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten
SCHIPPER, Dr. Friedrich	Leiter für Studien- und Organisationsentwicklung und Kooperationen an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Diözese St. Pölten
SCHMATZ, Dr. Franz	Univ.-Doz., Pastoraltheologe, Psychotherapeut, Hochschulprofessor i.R.
SCHROLL, Mag. Dr. Christian	Hochschullehrer der KPH Wien/Krems, Schulentwicklung, Intervision, Coaching, Mentoring, EBIS, WWSE
SECCO, Mag. Walter	Religions- und Deutsch-Lehrer am Gymnasium Sachsenbrunn
SHAKIR, Mag. Amena	Hochschullehrerin KPH Wien/Krems, Leiterin des Studiengangs für das Lehramt für Islamische Religion (IRPA)
SIGG, Stephan	Theologe, Autor, Journalist, St. Gallen
SPEISER, MAS, Maria	Religionslehrerin und Supervisorin, Neidling
STEINBAUER, Bettina	Pastoralassistentin, Wien
TREITLER, Dr. Wolfgang	Ao. Univ.-Prof. am Institut für systematische Theologie und Ethik der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Judaist und Autor
VOGL, Mag. Martha	Religionspädagogin an HLW/FSW/FSB und BG Tulln, Ethiklehrerin BG Tulln, Erwachsenenbildnerin, Mitarbeiterin der KPH Wien/Krems
WAGNER, Dr. Mag. Hermann	Religionspädagoge an der HAK Waidhofen/Ybbs
WANNERER, Maria	Pädagogin und Kunsttherapeutin, Lehrtätigkeit an der KPH Wien/Krems
WECHNER, Mag. Hannes	Leiter der Stabsstelle „Kinder- und Jugendschutz“ der Diözese Innsbruck
WURZER, Mag. Fritz	Religionspädagoge, Hochschullehrer i.R., Gresten
ZEIER, Mag. Ludwig	Psychotherapeut, Erwachsenenbildner Graz
ZENTNER, MMag. Manfred	Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Department für Migration und Globalisierung der Donauuniversität Krems

Wie immatrikuliere ich an der KPH?

Voraussetzung für den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen ist die einmalige Immatrikulation an unserer Hochschule, genannt „Voranmeldung".

Eine Anleitung finden Sie auf der PH-Online-Startseite der KPH Wien/Krems:

https://www.ph-online.ac.at/kphvie/webnav.ini

Sie benötigen einen Pincode, mit dem Sie Ihren Zugang anlegen.

Auf der PH-Online-Webseite müssen Sie unter „Erstanmeldung" Ihre Daten eingeben (Sozialversicherungsnummer, Matrikelnummer, Schulkennzahl, E-Mail-Adresse). Sie erhalten dann Ihren Pincode, mit dem Sie immatrikulieren können.

Sollten Sie bereits an einer anderen PH immatrikuliert sein, klicken Sie in Ihrer Visitenkarte unter Dienste auf „Immatrikulation an weiteren PHs". Wählen Sie hier die Private Pädagogische Hochschule Wien/Krems.

Wann melde ich mich in Wien an Einzelveranstaltungen der KPH an?

Bereich LSR für NÖ
bis 18.09.2017 für Veranstaltungen im Winter- und Sommersemester
01.12.2017 – 08.01.2018 für Veranstaltungen im Sommersemester mit noch freien Plätzen

eDAV – sDAV – ohne DAV?

Seitens des Landesschulrates ist das elektronische Dienstauftragsverfahren (eDAV) vorgegeben.

Wählen Sie Ihre Dienststelle aus. Wenn Sie noch keiner Dienststelle zugewiesen sind (das System meldet Sie automatisch mit „ohne DAV" an) oder eine falsche Dienststelle aufscheint (z. B. bei Schulwechsel), informieren Sie bitte Ihre Direktion. Diese kann Ihre Zuweisung in die Wege leiten.

Sie sind zunächst in jedem Fall auf der Warteliste angemeldet – Fixplatzzuteilungen erfolgen erst nach dem Ende der Befassung durch die Schulaufsicht (Schulleitung, LSR).

Kann man sich für eine Veranstaltung nachmelden?

Eine Nachmeldung (nach Ende des Anmeldezeitraumes) ist möglich, sofern noch Plätze vorhanden sind – bitte per **E-Mail an:** eva.dafert@kphvie.ac.at

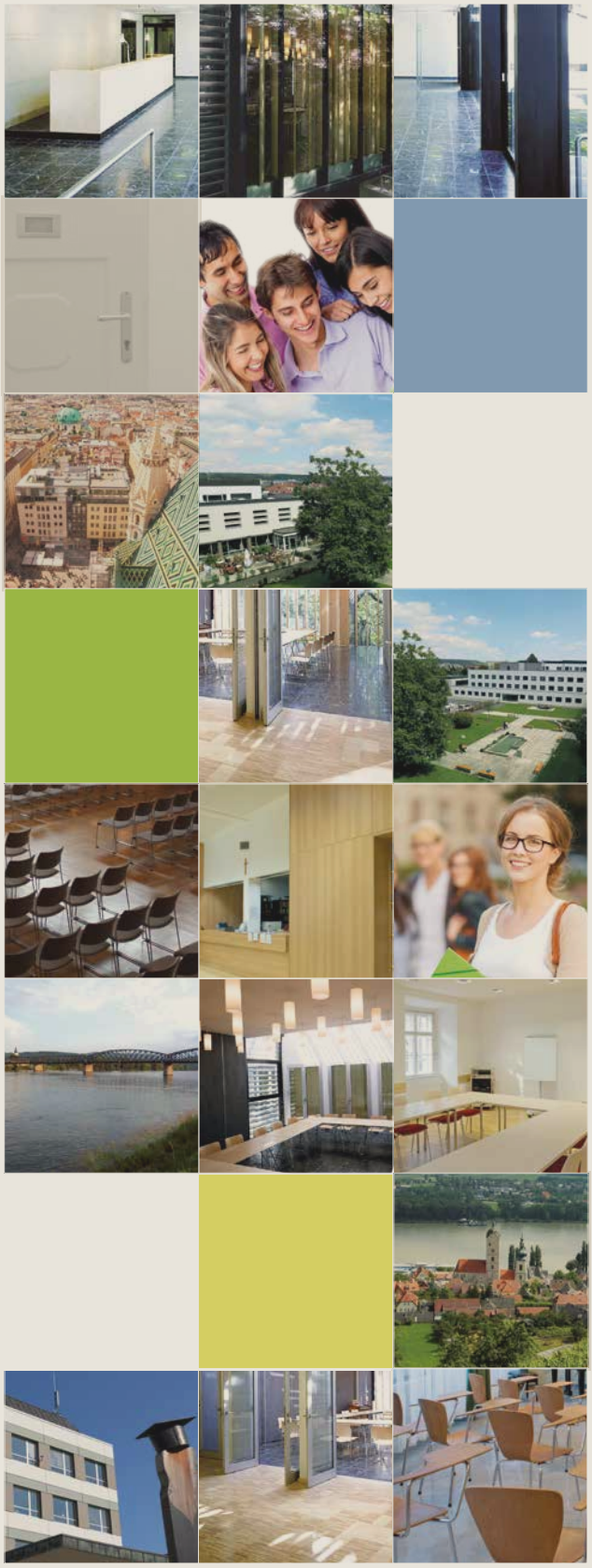
Da wir diese Nachmeldungen mit „s-DAV" durchführen müssen, benötigen wir die **schriftliche Genehmigung Ihrer Schulleitung** (formlose E-Mail genügt).

Kann ich mich selbst von Seminaren abmelden?

Eine Abmeldung von Seminaren ist nach Erteilung des Dienstauftrages (der mit der Genehmigung durch die Schulaufsicht ausgesprochen wird) nur per E-Mail möglich (eva.dafert@kphvie.ac.at). Bitte informieren Sie vorher unbedingt die Direktion Ihrer Schule!

Lehren und Lernen mit PERSPEKTIVE

kphvie.ac.at



UNSERE STANDORTE

BILDUNGSZENTRUM STEPHANSPLATZ
Stephansplatz 3/3. Stock
1010 Wien
T +43-1 515 52-3580
T +43-1 515 52-3584
T +43-1 515 52-3586 (FB Religion)

CAMPUS WIEN-STREBERSDORF
Mayerweckstraße 1
1210 Wien
T +43-1 291 08-0

CAMPUS WIEN-GERSTHOF
Severin-Schreiber-Gasse 1+3
1180 Wien
T +43-1 479 15 23-0

CAMPUS KREMS-MITTERAU
Dr. Gschmeidler-Straße 28
3500 Krems/Donau
T +43-2732 835 91-132

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG
Singerstraße 7/Stiege 4/1.Stock
1010 Wien
T +43-1 515 52-3581

www.kphvie.ac.at/fort-weiterbilden

IMPRESSUM:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems,
Grafik & Satz: Karin G. Wurm, Christian Wetzlmair, Lektorat: Christine Schrammel
Projekt- und Produktionsleitung: Michaela Waldherr
Druck: Grasl fairprint, http://www.grasl.eu, Bad Vöslau
© KPH Wien/Krems Mai 2017; Änderungen im Programm vorbehalten.
Für Satz- und Druckfehler wird keine Verantwortung übernommen! Alle Beiträge geben die Meinung/en ihrer AutorInnen wieder.